

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

(S)pass da vacanzas Eir ingon organischescha la Pro Juventute Engiadina Bassa il (S)pass da vacanzas, quista jada però sainza il cudaschet e be in fuorma online. **Pagina 9**

«**Ses s-chellas**» Bereits über 100 Teilnehmer haben sich für das Enduro-Rennen «Ses s-chellas» in Scuol angemeldet. Die Streckenführung ist noch geheim. **Seite 10**

Wahlen in bewegter Zeit Wie soll die Bündner Regierung in Zukunft aussehen? Das Leserforum zu den Kreis- und Regierungswahlen vom 10. Juni auf **Seite 8 und 11**



Die Folgen des letztjährigen Bergsturzes sind in Bondo allgegenwärtig. Nach der Sperrung der Val Bondasca und ihrer beiden SAC-Hütten für den Rest des Jahres werden die Auswirkungen nun auch den Sommer- und Herbsttourismus treffen.

Foto: Jon Duschletta

Weko-Entscheid vor Gericht

Die von der Weko mit einer Fünf-Millionen-Busse bedachten Bauunternehmungen Bezzola Denoth AG und Foffa Conrad AG ziehen die hohe Busse ans Bundesverwaltungsgericht weiter.

Begründet wird dieser Schritt nach genauem Studium des Weko-Urteils unter anderem auch zum Schutz der vielen Arbeitsplätze im Unterengadin. Das schreiben die beiden Unternehmungen am Donnerstag in einer Medienmitteilung. Ihrer Meinung nach ist die Busse von fünf Millionen Franken existenzbedrohend und unverhältnismässig hoch.

Die in der Zeit zwischen 2008 und 2012 zuständigen Unternehmer würden nach wie vor zu den begangenen Fehlern stehen und auch die Verantwortung dafür übernehmen. Sie bedauern die Vorkommnisse und bitten die Betroffenen um Entschuldigung. Deshalb hatten sie bei der Weko auch eine Selbstanzeige eingereicht und von Beginn weg mit der Wettbewerbskommission transparent zusammengearbeitet, so die Mitteilung.

Trotzdem kommen nun die Verwaltungsräte der beiden Baufirmen zum Schluss, dass der Entscheid ans Bundesverwaltungsgericht weitergezogen werden muss. Sie begründen den Schritt damit, dass die vorliegenden Zahlen und Fakten ihrer Auffassung nach eine andere Sprache sprechen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet sei die von der Weko verhängte Busse über fünf Millionen Franken unverhältnismässig und würde die beiden Bauunternehmungen an den Rand ihrer Existenz bringen. Dies ist nicht zuletzt ein wichtiger Grundsatz der Weko selbst und dürfe durch eine Sanktion nicht verletzt werden, so die Bauunternehmungen. Im Weiteren seien rechtliche Grundsätze wie genügende «Begründungspflicht» und «im Zweifel für den Angeklagten» oder «nicht zweimal für das gleiche Delikt gebüsst zu werden» wiederholt verletzt worden.

Wie schwierig die Baubranche ist, würden die Konkurse in den letzten Jahren und in unmittelbarer Vergangenheit zeigen. Nicht umsonst haben Bauunternehmungen seit Jahrzehnten ein schlechtes Branchenrating bei den Banken. Die vorliegenden Zahlen würden zeigen, dass dies auch in der damaligen Zeit im Unterengadin nicht anders war. Nicht zuletzt werde das Urteil weitergezogen, um die heutigen Arbeitsplätze zu schützen.

Der Graubündnerische Baumeisterverband akzeptiert gemäss einer separaten Mitteilung die ihm von der Weko auferlegten Verfahrenskosten. Der GBV-Vorstand beschloss, den Entscheid nicht vor dem Bundesverwaltungsgericht anzufechten. (pd/jd)

Zu gefährlich – die Val Bondasca bleibt gesperrt

Das gleiche gilt für die beiden SAC-Hütten Sciora und Sasc Furä

Nun ist es amtlich. Die Gefahrensituation in der vom letztjährigen, verheerenden Bergsturz am Pizzo Cengalo betroffenen Val Bondasca ist so hoch, dass der Zugang zum Tal bis auf Weiteres gesperrt bleibt. Davon betroffen sind diverse Besitzer von Maiensässen, Ställen oder auch Jagdhütten. Von der Sperrung aber ganz besonders betroffen sind die beiden in der Val Bondasca lie-

genden SAC-Hütten Sciora und Sasc Furä. Beide müssen den ganzen nächsten Sommer über zu bleiben. Ob und wann sie wieder geöffnet werden können, hängt von den weiteren Entwicklungen im Bergsturzgebiet ab. Die beiden beliebten Hütten – Sasc Furä ist Hauptausgangspunkt für die Besteigung des Piz Badile und die Sciora-Hütte unter anderem für Touren zur

Sciora-Gruppe – generierten zuletzt gut 2000 Übernachtungen pro Jahr.

Behördenvertreter orientierten am Donnerstagabend in Vicosoprano Bevölkerung und Medien über diese, für das ganze Bergell einschneidenden Massnahmen. Gemeindepräsidentin Anna Giacometti bestätigte auch, dass der im letzten Herbst noch geplante Ausbau des Fussweges der zu den Warnanlagen

führt, aus Sicherheitsgründen storniert wurde. Dieser Weg hätte zu einem Wanderweg ausgebaut und bis zur Sasc-Furä-Hütte verlängert werden sollen.

Derweil spricht Aldo Petti, Wirt des Albergo Corona in Vicosoprano, vielen Einheimischen aus dem Herzen. Er appelliert: «So schwierig die Situation in Bondo auch ist, jetzt erst recht brauchen wir Gäste im Tal.» (jd) **Seite 3**

Grossrats-Kandidaten im Überblick

Kreiswahlen 2018 Früher hatten die Kreise eine grosse politische und richterliche Bedeutung in Graubünden. Heute ist den Kreisen (noch) eine einzige Aufgabe geblieben, nämlich die Wahl der Grossräte für das Bündner Parlament. In zwei Wochen stehen die nächsten Kreiswahlen an. Südbünden stellt insgesamt 18 Grossräte, welche nach Einwohnerintensität auf acht Kreise verteilt sind. Eine Übersicht der Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen gibt es auf den **Seiten 12 und 13**

Retro-Glanz nach acht Wochen Umbau

Scuol Das Viersternehotel Belvédère startet Ende Monat nach einer achtwöchigen Umbauphase frisch gestylt in die neue Sommersaison. 16 im Retro-Style umgebaute Zimmer, ein energetisch saniertes Dach, eine aufgefrischte Fassade und eine von Grund auf neu erstellte Hotelküche sind die wichtigsten Merkmale des jüngsten Umbaus. 3,5 Millionen hat die Familie Julia und Kurt Baumgartner investiert und neben energetischen Schwachstellen auch diverse Hindernisse der internen Abläufe eliminiert. Am Mittwoch lud der Hotelbesitzer Kurt Baumgartner zu einem medialen Baustellenrundgang ein. Dabei kamen auch drei Projekte zur Sprache, an welchen Baumgartner mitwirkt und die der weiteren, politischen Entwicklung harren. Allen voran das Projekt «Flaz» in Pontresina. (jd) **Seite 5**

Garantir l'instrucziun decentrala in avegnir

Scoulas medias A Ftan esa gnü discus in marcurdi saira davart la ledscha chantunala per las scoulas medias chi's rechatta actualmaing illa procedura da consultaziun. La sairada tematica ha cumanzà cun trais referats ed in seguit s'haja discus in üna runda da podium ils avantags e'ls dischavantags da la ledscha nouva. Ils partecipants e la partecipanta sun daperüna cha la ledscha saja ün dischavantag per las scoulas. Uschè es Marcus Caduff persvas cha las scoulas stopchan pudair lavurar economicamaing e cun quai eir avair la pussibilità da realisar ün guadogn da gestiuin. «Il Chantun sto s-chaffir üna ledscha chi garantischa la qualità da las scoulas e metter a disposiziun las medemmas cundiziuns per tuot sias ot scoulas medias», ha dit Gerhard Pfister, il consulent da l'IOF. (anr/afi) **Pagina 7**

Quatter teaters pel 20avel da La Vouta

Lavin Cul böt da muosar arrandschaints culturals chi nu vegnan rapreschantats uschè facilmaing in Engiadina es gnü fundà avant duos decennis il lö da cultura ed inscunter La Vouta. Pel giubileum da La Vouta a Lavin ha organisà la suprastanza üna festa chi düra dals 25 da mai fin als 27 da mai. «Quai faina cun nossa cumpetenz-clav, cun muosar tocs teater», disch Anna Serarda Campell chi maina La Vouta insemel cun Gianna Olinda Cadonau. Ils ulterius commembers in suprastanza sun Joannes Bernard Campell, Anna Tina Casanova e Vanja Hutter. Ella es gnüda eletta sco successura da Rhea Schudel. Duos dals teaters vegnan rapreschantats in sonda e dumengia saira. Fingia in dumengia a bunura vain muosà ün teater tuottafat special per uffants. (anr/fa) **Pagina 9**



Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherren: Lorenzo & Federica Milesi, Pura

Vorhaben: Einbau Dachflächenfenster Whg. Nr. 2 Chesa Allegria auf Parz. Nr. 2734 (Eigentümer StWEG Chesa Allegria & Fortuna), Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 26. Mai 2018

Der Gemeindevorstand

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag

Datum: 31. Mai 2018

Zeit: 20.00 Uhr

Lokal/Ort: im Gemeindegasthaus Schulhaus Dorf

Traktanden:

1. Begrüssung des Gemeinderatspräsidenten
2. Protokoll der 3. Sitzung des Gemeinderates vom 26. April 2018
3. Pferdestallungen - Dienstbarkeitsvertrag für Durchleitungsrecht und Grenzmutationen
4. Nachtrag zum Dienstbarkeitsvertrag - Liegenschaften 1468, 1469 und 1559 (Diem)
5. Ersatzwahl Mitglied der Bau- und Planungskommission Reithalle Ersatzwahl Mitglied der Baukommission
6. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes vom Monat April 2018
7. Diverses

St. Moritz, 26. Mai 2018

Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Aufstockung Wohn- und Geschäftshaus, Terrassen- und Liftanbau, Wohnungsumbau, Via Mezdi 6a, Parz. 1084

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Wolgelernter Harry; v.d. Mario Pfiffner, lic. iur., Rechtsanwalt und Notar, Via Maistra 7, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Fulvio Chiavi Architekt AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 28. Mai 2018 bis und mit 18. Juni 2018 beim Gemeindegasthaus zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. Juni 2018

St. Moritz, 24. Mai 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patruns da fabrica: Lorenzo & Federica Milesi, Pura

Proget: Installaziun da fnestras aint il tet per l'abitaziun nr. 2 Chesa Allegria sülla parc. nr. 2734 (proprieted in condomini Chesa Allegria & Fortuna), Zona generela per quartiers d'abiter, Sils/Segl Maria

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun in chanzlia cumünela.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl Maria, ils 26 meg 2018

La suprastanza cumünela

Veranstaltungen

Lesung «Das Fleisch der Welt»

St. Moritz Am Dienstag, den 29. Mai um 20.30 Uhr in der Lobby des Reine Victoria, liest Adam Schwarz aus seinem Debütroman «Das Fleisch der Welt».

Das Buch handelt von einem Familienvater Niklaus, der beschliesst, die Familie zu verlassen, um Eremit zu werden. Sein Sohn Hans von Flüe ist schockiert. Drei Jahre später hat sich der junge Bauer jedoch an die väterliche Abwesenheit gewöhnt. Er hat eine Menge zu tun, bewirtschaftet einen eigenen Hof und hilft seiner Mutter und den Geschwistern. Da tritt sein Vater auf einmal wieder in sein Leben und fordert Hans auf, ihn auf eine letzte Pilgerreise zu begleiten. Zögernd willigt Hans ein. Die Reise führt das ungleiche Paar nach Westen. Als sie am Atlantik ankommen, glaubt Hans, die Reise sei nun zu Ende. Ein Irrtum, denn Niklaus möchte sich mit einem Floss auf den Ozean wagen ...

Adam Schwarz, geboren 1990 in Bülach, hat in Basel Philosophie und Germanistik studiert und lebt in Leipzig. Er arbeitet als freier Journalist und ist Redaktor der Literaturzeitschrift «Narr». 2015 erschien sein Prosadebüt «Die Revolution in den Bergen». (Einges.)

In die Pedale, fertig – los!

St. Moritz Die dritten Rocky Mountain Trail Games finden vom 10. bis 12. August auf den Top-Trails auf Corviglia sowie in der Region um St. Moritz und Pontresina statt. Alle Bike-Begeisterten, ob mit oder ohne elektrischen Hilfsantrieb, können an den Rocky Mountain Trail Games teilnehmen. Dabei kommt es nicht primär auf die Geschwindigkeit an, sondern vor allem auf den geschickten Umgang mit dem Bike an.

Da die Trail Games die breite Masse ansprechen wollen, sind Elektro-Bikes am Rennen zugelassen. Die E-Bike Duos und E-Bike-Triples werden zwar in einer separaten Kategorie gewertet, allerdings kommt es bei den unterschiedlichen Challenges, die es zu erfüllen gibt, nicht darauf an, ob man ein E-Bike fährt oder nicht. Die Aufgaben sind so aufgebaut, dass man mit einem E-Bike nicht automatisch einen Vorteil hat. Dazu ein Beispiel: Bei der Challenge «Need to repeat» muss man eine Strecke zweimal möglichst in der gleichen Zeit fahren – ob gleich schnell oder gleich langsam ist dabei den Fahrern überlassen; hier kommt es nur auf ein gutes Zeitgefühl an. (Einges.)

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Furina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl (abw)
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Leserforum

Airport Samedan – ein Gefängnis?

Das RTR-Regionaljournal vom 15. Mai berichtete über wieder zum Leben erweckte Pläne von Airport Engadin AG und INFRA (Infrastrukturgesellschaft), das gesamte Flughafengebiet mit einem 2,5 bis 3 Meter hohen Sicherheitszaun einzuzäunen. Angeblich seien Versuche mit einer elektronischen Sicherung des Areals nicht befriedigend verlaufen.

Das ist – im Zeitalter von demnächst verfügbaren «autonomen Fahrzeugen» – nicht glaubhaft. Als Gründe, die den Zaun erfordern sollen, werden genannt: Verhindern von Schmuggel (relevant für Anflüge aus dem Nicht-Schengenraum), sowie Fernhalten von Wildtieren von der Piste. Für das Verhindern von Schmuggel würde ein kleiner Zaun um die Zollabfertigung genügen. Da es offenbar möglich ist, im Strassenverkehr Menschen und Tiere bei jedem Wetter zu erkennen und diesen auszuweichen, ist der vorgegebene Schutz vor Wildtieren eine reine Aus-

rede; ein unansehnlich-hässlicher Zaun rund um das Flugplatzareal und die damit zwangsläufig verbundene Verschandelung des Oberengadins sind eine Zumutung, die sich die Bürger nicht gefallen lassen sollten – und dies nicht nur aus Landschaftsschutzgründen.

Denn jeder Franken, der für eine Umzäunung des Flugplatzareals ausgegeben wird, ist ein sauer verdienter Steuerfranken, unabhängig davon, ob die INFRA, der Kanton Graubünden oder der Bund bezahlt. Denn es ist mindestens höchst unsicher und eher unwahrscheinlich, dass die riesigen Investitionen, die für den Ausbau des Flughafens geplant sind, je wieder durch Gewinne der Airport Engadin AG in die Kasse der öffentlichen Hand zurückfliessen. Das sinnigemäss Gleiche gilt für einen Vergleich der Zaunkosten gegenüber anderen Massnahmen, mit denen gleichwertige Ziele erreichbar wären.

Als Steuerzahler und Stimmbürger erwarte ich, dass die Finanzierung des geplanten Zauns, einschliesslich Betriebskosten, transparent offengelegt und der Nachweis erbracht wird, dass der Vorteil, den die Ermöglichung von Anflügen aus dem Nicht-Schengenraum angeblich erbringt, klar und eindeutig grösser ist als die dadurch bedingten Investitions- und Betriebskosten.

Als Freund und Liebhaber des Engadins erwarte ich, dass uns Einheimischen und allen Zweiteimischen, die durch einen Gefängniszaun rund um das Flugplatzareal verursachte Landschaftverschandelung erspart wird.

Und als Stimmbürger des Engadins hoffe ich, dass der Flughafenzaun nicht zum Denk- und Mahnmal für die durch die Kreisauflösung verloren gegangenen direktdemokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Engadiner Bürgerinnen und Bürger wird.

Bernard Bachmann, Bever

Öffentliches Bauen in La Punt Chamuesch

Die Absprachen unter den Bauunternehmern im Unterengadin haben zu einem lauten Rauschen im Schweizerischen Blätterwald geführt. Der Bürger ist verärgert und die Politiker geben sich empört. Eine lückenlose Aufklärung der Verhältnisse wird verlangt. Ist die Aufregung wirklich angemessen, sind die aktuellen Verfehlungen derart ausserordentlich? Dazu nachfolgend ein kleines Erlebnis aus meinem per-

sönlichen Umfeld. Vor 10 Jahren musste die öffentliche Gasse zu meinem Haus saniert werden. Da ich mich an den Kosten dieses Projekts beteiligen musste, wurde ich zu einem Gespräch ins Gemeindehaus eingeladen. Bei Fragen über den Kostenverteilungsschlüssel und die Pflasterung durfte ich mitreden. Als diese Traktanden geklärt waren, stellte ich die naive Frage «Wo ist die Konkurrenzofferte für diese Bau-

arbeiten?» Die Antwort des Gemeindepräsidenten kam prompt und mit grosser Selbstverständlichkeit: Das Einholen von Konkurrenzofferten mache keinen Sinn, da sich die Bauunternehmer untereinander absprechen. Eine Strategie gegen diesen unschönen Engadiner Brauch konnte offenbar bis heute nicht gefunden werden.

Thomas Egli
Basel/La Punt Chamuesch

Missbrauch von Spenden und öffentlichen Geldern

Mit der Stellungnahme vom 26. April 2018 in Sachen Weko-Untersuchung im Unterengadin, stellt die Regierung fest, dass Preisabsprachen rechtswidrig und nicht tolerierbar sind. Auch im Bergell gab es Absprachen rund um die Restaurationsarbeiten an der Ruine San Gaudenzio (2009 – 2012, Missbrauch von Spenden und öffentlichen Geldern).

Der Fall: Als Vorsteher des Baudepartements der Gemeinde Bregaglia habe ich diesen Missbrauch entdeckt und den Gemeindevorstand mit einem Bericht und den dazu gehörenden Beweisen informiert. Der Missbrauch, unter anderem die Preisabsprache, wurde von dem Architekten an den Bauherrn vorgeschlagen und die fünf eingeladenen Unternehmer mussten unterschreiben, nach dem ihre Offerten für nichtig erklärt worden waren, dass sie keinen Rekurs einreichen würden und einverstanden waren mit dem vorgeschlagenen Preis für alle Unternehmer gleich. Da der Architekt Lebenspartner der Gemeindepräsidentin ist, musste sie, im Gemeindevorstand, in Ausstand treten, was sie auch tat ohne aber zuerst den Tarif zu geben ich akzeptiere sämtliche Vorwürfe nicht!

Die Folge: Die Mehrheit der fünf Gemeindevorstände folgte ihrer Gemeindepräsidentin und verweigerten eine Stellungnahme zu meinem Bericht. Ignoriert (sonst wäre es ja Urkundenverfälschung) wurde die Preisabsprache von der Aufsichtsbehörde des kantonalen Submissionsgesetzes vom Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement (BVFD) in Chur. Auf meine Berufung gegen die Aufsichtsbehörde der BVFD bei der Regierung folgte der Regierungsbeschluss RB vom 24. Januar 2017. In dieser ignorierte die Regierung den Inhalt meiner Berufung und stützte sich auf den Bericht der Aufsichtsbehörde der BVFD, die die offensichtliche Preisabsprache ignorierte und sogar das falsch gewählte Verfahren toleriert hat mit der Begründung: Immerhin wurde zur Ermittlung der Baumeisterarbeiten ein formelles Einladungsverfahren mit mehreren Anbietern durchgeführt und somit die benötigten Leistungen unter Konkurrenz vergeben!

Widerruf: Nach dem der Bauherr nachträglich die Preisabsprache überraschenderweise zugegeben hat, weigert sich heute die Regierung den von

mir verlangten Widerruf und Aufhebung der nicht mehr wahrhaftig und in Widerspruch stehende RB vom 24. Januar 2017. In dieser hat die Regierung, trotz eindeutigen Fakten, die Preisabsprachen zwischen Architekt, Bauherr und Unternehmer, willens ignoriert.

Was nun: Ugo Maurizio (BDP) und meine Person (BDP) als politische Behörde konnten diese Preisabsprache und Übertretung des kantonalen Submissionsgesetzes und somit auch den Regierungsbeschluss nicht tolerieren und haben als Mitglieder des Gemeindevorstands demissioniert.

Frage: Wenn für die amtierenden Regierungsräte die Fakten keine Bedeutung mehr haben und für Sie es keinen Unterschied mehr macht, ob etwas wahr oder falsch ist, frage ich mich ob diese Regierungsräte noch wiederwählbar sind?

Emilio Giovannini, Casaccia

Anmerkung der Redaktion: Die Regierung bzw. der Vorsteher des Kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes verzichtet gemäss Mitteilung vom 23. Mai auf die Möglichkeit zur Stellungnahme.

«Die Val Bondasca ist nur ein Teil unseres Angebots»

Bruno Pedroni, Gemeinderat und Präsident der Tourismuskommission will das Beste aus der Situation machen

Die nach dem letztjährigen Bergsturz anhaltend gefährliche Situation in der Val Bondasca zwingt die Behörden zur deren Sperrung. Das hat Auswirkungen auch auf den Tourismus im Tal. Derweil sucht man nach einer Lösung für die Verbesserung der Strasseninfrastruktur bei Bondo.

JON DUSCHLETTA

Während unten in der Talsohle bei Bondo rund zehn beschädigte Häuser, eins nach dem anderen dem Bagger zum Opfer fallen und noch immer Gesteinsbrocken, Geschiebe und Sand aus dem Auffangbecken und der Maira ausgebagert und weggeführt werden, droht von oben neues Ungemach.

Nach dem verheerenden Bergsturz von letztem Sommer mit nachfolgenden Murgängen liegen in der Val Bondasca und deren Einzugsgebiet noch mehrere Millionen Kubikmeter loses Gestein. Martin Keiser, Mitarbeiter des Bündner Amtes für Wald und Naturgefahren und Vorsitzender der Gefahrenkommission III, warnte am Donnerstagabend im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung in Vicosoprano: «Das Material ist lose und stark durchnässt. Grössere Niederschläge können das Material sehr gut mobilisieren und in Bewegung setzen.» Dabei verglich er vorab den hinteren Teil der Val Bondasca mit einer einzigen grossen potentiellen Rutschbahn. «Aber auch direkt oberhalb von Bondo liegen noch rund eineinhalb Millionen Kubikmeter Gestein entlang der Bondasca. «Weitere Murgänge nach starken Niederschlägen sind deshalb sehr gut mög-

lich.» Gerade weil das Geschiebe noch derart feucht ist, sind Murgänge laut Martin Keiser in nächster Zeit auch bedeutend wahrscheinlicher als in den Folgejahren.

Kaum Messresultate im Winter

Das einzige, was Keiser aufgrund der aktuellen Gefahrenlage und den Resultaten von visueller und radargestützter Überwachung des Pizzo Cengalo zur Zeit ausschliessen kann, sind grössere, direkte Bergsturzereignisse oder Gletscherabbrüche welche bis nach Bondo vordringen könnten. Allerdings sei gerade die Betrachtung langfristiger Felsbewegungen im letzten Winter durch den vielen Schnee erschwert bis verunmöglicht worden. «Bis hoch hinauf schneebedeckte Felsen, Raureif oder Eis haben lange Zeit keine aussagekräftigen Radarmessungen zugelassen», so Martin Keiser. Er konnte die zahlreichen Bergellerinnen und Bergeller insofern beruhigen, als er feststellte, dass seither keine nennenswerten Felsbewegungen registriert wurden.

Mit der Sperrung der Val Bondasca für jeglichen Personenzugang versuchen die Behörden die Sicherheit so hoch wie möglich zu halten. Aber auch Gemeindepräsidentin Anna Giacometti weiss, dass trotz Verbot Menschen im gefährdeten Teil unterwegs sein werden. Die Gemeinde habe aber keine gesetzliche Handhabe, solche Personen zu büssen, lässt sie verlauten. Und auch, dass jeder und jede Einzelne der die Val Bondasca trotz Verbot betritt, dies auf eigene Verantwortung tut. Es bleiben somit alle offiziellen und inoffiziellen Fuss- und Wanderwege in die Val Bondasca bis auf Weiteres gesperrt.

Kurz blickte Anna Giacometti während ihren Aussagen von den Notizen auf, liess ihren Blick über dem Brillenrand in den gut besetzten Mehrzweck-

saal schweifen und sagte: «Ich weiss, das sind keine guten Neuigkeiten, aber wir haben im letzten Jahr acht Opfer beklagen müssen. Sicherheit ist deshalb für uns am wichtigsten.»

Albigna und Forno als Alternativen

Bruno Pedroni ist Gemeinderat und Präsident der Bergeller Tourismuskommission. Auf Anfrage sagte er, der Entscheid die Val Bondasca zu sperren sei aus touristischer Sicht gesehen bedauerlich. «Die Sicherheit ist jetzt aber prioritär.» Obschon die Val Bondasca mit den beiden SAC-Hütten und das weltbekannte Klettergebiet der Sciora-Gruppe für das Bergell sehr wichtig sei, habe das Tal noch viel mehr und anderes zu bieten: «Wanderwege wie die Via Bregaglia beispielsweise, ein vielfältiges Kulturangebot oder mit den SAC-Hütten Albigna und Forno auch grossartige Alternativen für Bergsteiger.»

Gerade vor zwei Tagen habe sich die Tourismuskommission mit der Frage beschäftigt, ob und wie die touristische Strategie allenfalls an die äusseren Umstände angepasst werden könnte. «Wir müssen aber zuerst die Entwicklung in diesem und vielleicht auch noch im nächsten Jahr beobachten. Das Leben geht weiter, wir müssen das Beste aus der Situation machen und hoffen, dass uns die Natur dabei hilft.»

Angedacht sind auch Ideen, Schulen oder Forschungsanstalten ins Tal zu locken, die sich ihrerseits mit den Naturereignissen auseinandersetzen. «Was wir hingegen nicht wollen, ist ein Katastrophentourismus», sagt Pedroni bestimmt. Die Hüttenwarte der SAC-Hütten Sciora und Sasc Furä, Reto und Barbara Salis respektive Heidi Altwegger, waren bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung nicht erreichbar.

Neue Strassen, neue Brücken

Der Bauingenieur Christian Tognacca orientierte zum Schluss der Versammlung über die möglichen Varianten einer neuen Strassenverkehrsordnung für Bondo und Umgebung. Aus neun geprüften Varianten werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Ämtern deren zwei weiter verfolgt.

Dabei geht es einerseits um eine neue Streckenführung und eine neue Brücke am oberen Dorfrand, dort wo aktuell eine provisorische Fussgänger-Hängebrücke die Überquerung der Bondasca ermöglicht. Andererseits geht es aber auch darum, im Talkessel von Bondo eine Lösung für die gefährdete Brücke der Malojastrasse (H3b) zu finden. Die vorgestellten Projekte sehen einen Ersatzbau dieser Brücke vor. Die neue Brücke



Aktueller Blick auf Bondo mit dem riesigen Auffangbecken, dem Geschiebe, der gefährdeten Strassenbrücke und die Val Bondasca. Fotos: Jon Duschletta

soll, im Vergleich zu heute, um bis vier Meter höher liegen und frei gespannt, rund 70 Meter Distanz überwinden. Auch die Strassenbrücke Spirazun, die Brücke beim Anschluss Spino/Soglio/Promontogno soll abgebrochen und

weiter Talabwärts, unterhalb von Spino, neu erstellt werden.

Auf der Internetseite der Gemeinde sind weitere Informationen und auch die aktuellen Gefahrenzonenpläne aufgeschaltet: www.comunedibregaglia.ch



Martin Keiser (v.l.n.r.), Anna Giacometti und Fernando Giovanoli erläuterten am Donnerstag in Vicosoprano die Gefahrenkarte der Val Bondasca.

CVP: Ja und Nein

CVP Graubünden Die Delegiertenversammlung der CVP Graubünden fasste kürzlich in Ruschein die Parolen für die nationalen Abstimmungen am 10. Juni: Die CVP Graubünden sagt Ja zum Geldspielgesetz und lehnt die Vollgeldinitiative ab.

Grossrat René Epp präsentierte die Vollgeldinitiative. Der Finanzexperte aus Disentis hielt fest, dass die Initiative «schädlich und ein hochriskantes Experiment ist, welches es zu verhindern gilt.»

Das Kerngeschäft der Banken würde damit beschnitten und die Schweizerische Nationalbank würde stärker unter politischen Druck geraten. Ausserdem verhindert diese Initiative keine Finanzkrisen.

Kontradiktorisch wurde die Diskussion zum Geldspielgesetz geführt: Grossrat Remo Cavagnin vertrat die Pro-Seite und Grossrat Tino Schneider die

Kontra-Seite. Cavagnin hielt namentlich fest, dass das Gesetz eine sinnvolle Kontrolle darstelle und den Schutz vor Spielsucht beinhalte.

Demgegenüber vertrat Schneider die Auffassung, dass das Gesetz zu einer Abschottung der Schweiz im Online-Bereich führe und allzu leicht umgangen werden könne. «Das Geldspielgesetz bedeutet reinen Protektionismus und führt zu einem Kasino-Monopol in der Schweiz.» Deshalb lehne er das Gesetz ab.

In der anschliessenden offenen Diskussion sagte Nationalrat Martin Candinas, dass er ebenfalls die Ja-Parole unterstütze, da es neben der sicheren Finanzierung gemeinnütziger Zwecke auch um Prävention vor Spielsucht gehe. Die CVP-Delegierten fassten schliesslich mit 42 zu 18 Stimmen, bei zehn Enthaltungen, die Ja-Parole zum Geldspielgesetz. (pd)

Graubünden 2015 hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) eine Anhörung zur Nachführung der Bundesinventare im Bereich des Biotopschutzes durchgeführt. Aufgrund zahlreicher Datenfehler in den Bundesdaten haben sich die Bündner Regierung und Bundesrätin Doris Leuthard darauf verständigt, dass die Bündner Flachmoor- und Trockenwiesenobjekte zu bereinigen seien. Da auch das kantonale Biotopinventar revisionsbedürftig ist, führt der Kanton nun unter der Federführung des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) gleichzeitig eine öffentliche Auflage der Biotopinventare von Bund und Kanton durch. Im Rahmen dieser Auflage können sich alle Betroffenen zu den Sachverhalten äussern.

Die Erhaltung der heimischen wildlebenden Tiere und Pflanzen ist ohne den Schutz ihrer Lebensräume (Biotop-

pe) nicht denkbar und dieser Aufgabe geht das ANU gewissenhaft nach. Arten- und Biotopschutz umfasst den Schutz, die Pflege und die Förderung der Lebensräume der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Vielfalt.

Voraussetzung für einen effizienten und effektiven Naturschutz ist ein möglichst vollständiges Wissen über die im Kanton vorkommenden Arten, ihre Lebensraumansprüche und vor allem auch über die Lage der ökologisch wichtigsten und wertvollsten Lebensräume. Letzteres ist der Inhalt der Biotopinventare von Bund und Kanton.

Die Erhaltung von Biotopen ist auch mit Nutzungseinschränkungen verbunden. Die Biotopinventare von Bund und Kanton wurden aus diesem Grund mitunter als Verhinderungsinstrumente dargestellt. Das Verständnis für die gemeinsame Arbeit von Behörden und Betroffenen an nachhaltigem Lebensraum steht deshalb im Fokus. Im Rahmen der öffentlichen Auflage soll deswegen allen betroffenen Personen und Institutionen ein effizienter Prozess zur Seite gestellt werden, um gemeinsam mit dem ANU die Biotopinventare zu bereinigen und erfolgreich nachzuführen.

Mit dem Start der öffentlichen Auflage am 24. Mai steht es nun allen Betroffenen frei, eine Sachverhaltsprüfung zu verlangen, wenn belegbar fehlerhafte Biotopumrisse im Inventar verzeichnet sind. Die Anträge werden fortlaufend ausgewertet und entsprechend den Ergebnissen der Sachverhaltsprüfung behandelt. Das ANU wird Ende September über die Resultate der öffentlichen Auflage an einer Medienkonferenz informieren. (staka)

**CINEMA REX
Pontresina**

Samstag, 27.5.– Freitag, 1.6.

Sa/So 18 D ab 16/14J

Deadpool 2

Sa/So 20.30 D ab 14/12J.

Solo: A star wars story – 3D

Fr 18 D ab 12/10J Prem

Auf der Jagd-Wem gehört die Natur

Fr 20.30 D ab 16/14J

Solo: A star wars story – 2D

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Celerina

Zu vermieten ab sofort
4½-Zimmer-Wohnung
NR, mit Terrasse und Kellerabteil,
Miete Fr. 1900.– inkl. NK
Garage Fr. 120.– mtl.
Tel. 079 205 45 60

Zu vermieten in St. Moritz Dorf
schöne, helle

3-Zimmer-Wohnungen
möbliert oder unmöbliert

Studios möbliert
mit sep. Dusche/WC

Anfragen Tel. 079 261 37 19

Sind Sie ein junges Paar und suchen im Oberengadin (Samedan)

eine ganz spezielle Wohnung?

Weitere Informationen bei U. Bott,
San Bastiaan 2, 7503 Samedan,
Tel./Fax 081 852 48 50 oder kurze schriftliche Anfrage.

Zu vermieten in **Zuoz** schöne

4½-Zimmer-Wohnung

130 m², sehr sonnig, zentral aber ruhig,
CHF 1850 inkl. NK und PP
Anfragen an 079 512 16 81



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

**Vorbereitungskurse
1. und 3. Gymnasium**

Mittwoch, 6. Juni 2018, 19:00 Uhr, Zuoz Globe

Der Rektor, Prorektor und die Fachlehrpersonen informieren Sie über die Inhalte der Vorbereitungskurse und die Anforderungen der Aufnahmeprüfung.

Wir freuen uns auf individuelle Gespräche mit Ihnen.

Weitere Infos unter www.lyceum-alpinum.ch

Besuchen Sie auch unseren zweiten Info-Anlass am Tag der offenen Tür
9. Juni 2018
13:00 Uhr

Blumenmarkt Samedan

Mittwoch 6. bis Samstag 9. Juni 2018

9.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr

Fluors/Orticultura
Malgiaritta-Defilla
7503 Samedan
Tel. 081 850 55 22

**Aus Eve Hair & Beauty wird
Meraki Beauty Hair, St. Moritz**



Geschäftsübergabe

Nach langjähriger Geschäftstätigkeit, freue ich mich, per Anfang Juni 2018 meinen Coiffeursalon an Frau Nadia Bontognali zu übergeben.

Es freut mich mit Nadia eine kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Für die Zukunft wünsche ich ihr viel Erfolg und Zufriedenheit in ihrer neuen Tätigkeit.

Evelyne Duschén

Geschäftsübernahme

Ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen und hoffe, dass ich auf Ihr Vertrauen und Ihre Treue zählen darf.

Frau Evelyne Duschén danke ich ganz herzlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Sie erreichen mich ab dem 5. Juni weiterhin unter

der Telefonnr **081 833 37 37** oder www.meraki-beautyhair.ch.

Am Samstag, 2. Juni 2018, von 14:00 bis 18:00 Uhr möchte ich Sie ganz herzlich zu einem Eröffnungspapéro einladen.

Nadia Bontognali

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 56.75
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 113.50
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 454.00

CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditprivati.ch

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Ofen Welten

Grösstes Ofencenter
der Südostschweiz
Holz-, Pellet- u. Speicheröfen
Herde, Heizungen, Grill uvm.

www.ofenwelten.ch 081 330 53 22
Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

SALZGEBER
Marangun
S - ch an f

TEL. 081 854 16 14 FAX 081 854 35 86

Für unser Führungsteam suchen wir nach Vereinbarung einen

**Dipl. Techniker/-in
HF Holztechnik**

Vertiefung Holzbau oder Schreinerei/Innenausbau

Aufgabenbereich:

- Kundenbetreuung und Offerterarbeitung
- Erstellung von Konstruktionsplänen
- Fachplanungen mit CAD
- Statische Berechnungen
- Projektleitung / Baustellenbetreuung
- AVOR, Abrechnung und Nachkalkulation

Anforderungsprofil:

- Techniker HF mit Abschluss
- Selbstständige, zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- Unternehmerisches Denken und Handeln

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeit
- langfristige und ausbaufähige Anstellung
- Junges, motiviertes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Arbeiten mit einer guten Infrastruktur (Technowood TW Agil, Biesse Rover B 2267)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Simon Salzgeber Tel. 081 854 16 14/Mobile 079 409 76 04.

FDP
Die Liberalen

Grossratswahlen am 10.6.2018

Verlässlich und konstruktiv

Die Natur ist das Kapital des Oberengadins, sie muss aber auch genutzt und in Wert gesetzt werden können.

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



Gian Peter Niggli

Dipl. Meisterlandwirt HFP
als Grossrat

Gemeinsam mit:
Michael Pfäffli, bisher / Linard Weidmann, bisher / Prisca Anand-Schmid, neu / Markus Berweger, neu / Patrick Steger, neu

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
«SEI DU SELBST, DEN ALLE ANDERN GIBT ES SCHON»

Dr. med. Hadrawa Klinke Hasler, Oberärztin
Konzertsaal Heilbad, St. Moritz
Mittwoch, 30. Mai 2018
19.00 – 21.00 Uhr
Apéro

CAZIS Klinik Beverin | CHUR Klinik Waldhaus | LANDQUART Heimzentrum Arche Nova | CHUR Heimzentrum Montalin | ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

alpenschön
atelier für wohndesign

**Silvaplana baut um
alpenschön zieht aus**

Totaler Ausverkauf

vom 28. Mai bis 26. Juni 2018
14.00 – 18.00 Uhr, Montag – Freitag

via traviere 3, 7513 Silvaplana
081 833 91 91, www.alpenschoen.ch, info@alpenschoen.ch



Fotowettbewerb
Mitmachen & gewinnen!

Thema «Zwischensaison» Einsendeschluss: 27. Mai 2018 Infos: www.engadinerpost.ch

Fotoapparat zu gewinnen!

Fotowettbewerb
Mitmachen & gewinnen!

Thema «Zwischensaison» Einsendeschluss: 27. Mai 2018 Infos: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA





Kurt Baumgartner, der Besitzer der Belvédère Hotels Scuol, posiert kurz vor der Saisonöffnung in einem Retro-Style-Zimmer und begutachtet die fast fertige, neue Grossküche. Nun will er seine Tätigkeit vermehrt vom operativen, hin zum strategischen Geschäft verlagern, um sich in Zukunft noch mehr seiner Rolle als Gastgeber widmen zu können.

Fotos: Jon Duschletta

High-Tech-Küche, Netflix und Retro-Style

Kurt Baumgartner lud zum Rundgang durch die Grossbaustelle Hotel Belvédère in Scuol

3,5 Millionen Franken investiert die Familie Baumgartner in den laufenden Umbau des Belvédère Haupthauses. In einer knappen Woche startet das Viersterne-Haus in die neue Saison, auch wenn noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen werden konnten.

JON DUSCHLETTA

«Holiday in Switzerland» – so hiess Anfang Oktober 1968 die erste Live-Sendung welche das Schweizer Fernsehen in Farbe ausstrahlte. In diese Zeit zurückversetzt fühlt sich in Zukunft wohl auch, wer im Hotel Belvédère eines der 16 neu umgebauten Zimmer bucht.

Allerdings nicht der TV-Geräte wegen, sondern vielmehr dank dem Retro-Style in welchem die Inneneinrichtung der Zimmer gehalten ist. «Die 1960er und 1970er-Jahre leben bei uns wieder auf», schwärmt Hotelbesitzer Kurt Baumgartner auf seinem Rundgang durch die Grossbaustelle. Das Konzept stammt aber nicht vom Mitte der 60er-Jahre geborenen Baumgartner selbst, sondern vom Innenarchitekten der Bel Etage AG, Markus Kirchhofer. Karostoffe an der Wand, retrostylisches Interieur, Holz, dezente Farben und gut verborgene Technik vermitteln Kirchhofers konzeptionelles Wirken.

Starke Kontraste allenthalben

«Holiday in Switzerland», dieser Titel passt auch sonst ganz gut zum Belvédère und somit ins 142 Jahre alte Hauptgebäude des markanten Hotelkomplexes an der Hauptstrasse von Scuol. Fast scheint, der Tourismus sei als Basis von Hotellerie und Gastronomie, eine der wenigen Konstanten geblieben. Natürlich sind die TV-Geräte aus den 60er-Jahren wie auch das damalige PAL-Fernsehensystem längst von der Bildfläche verschwunden. Heute ist Netflix die moderne Antwort auf stetig steigende Gästeansprüche, oder aber, die strategische Art der Baumgartners, a jour zu sein.

Was der hippe amerikanische Online-Streamingdienst überhaupt anbietet und wie das Ganze funktioniert, das wird sich Kurt Baumgartner in einer ruhigen Minute noch zu Gemüte führen müssen. Ganz genau weiss er hingegen, dass die gesamte Umstellung auf Netflix-taugliche TV-Komponenten gegen 200'000 Franken gekostet hat.

Seit 1999 besitzen Julia und Kurt Baumgartner das Hotel Belvédère, zwei

Kurt Baumgartner: «Wir halten am Pontresiner Hotelprojekt Flaz fest»

Hotelprojekt «Flaz» Kurt Baumgartner ist mit der Belvédère Scuol AG Teil jener Investorengruppe, welche in Pontresina, auf dem Areal Sportpavillon der Bürgergemeinde, den Neubau eines innovativen Budget-Familienhotels im Baurecht plant (die EP/PL hat darüber berichtet). Gegen dieses Projekt sind, wie es Baumgartner ausdrückt, «leider Einsprachen hängig.» Aktuell würden die Projektverantwortlichen «demokratisch» den Entscheid des Bündner Verwaltungsgerichts abwarten, welches sich mit einer entsprechenden Volksinitiative zu befassen hat, und auch den Pontresiner Gemeinderatsbeschluss.

«Wir halten an unserem Projekt mit dem neuen Hotel- und Restaurationsbetrieb aber fest, notfalls auch fünf und mehr Jahre», so Baumgartner bestimmt.

Hotelprojekt «Ratschögna» Die Belvédère Scuol AG trägt auch das Hotelresort-Projekt «Ratschögna» mit. Dieses sieht am Ende der Scuoler Talabfahrt ein sogenanntes «Ski-in Ski-out»-Resort mit 200 Betten vor. Für Kurt Baumgartner ist eine Beteiligung an diesem Projekt, zusammen mit hiesigen Partnern sinnvoll. Dieses Projekt soll aber erst nach der Realisierung des Pontresiner Projekts «Flaz» angegangen werden.

«Masterplan Coop» Die ehemalige Coop-Liegenschaft im Zentrum von Scuol und an der Hauptstrasse Stradun gelegen befindet sich im Besitz der Belvédère Scuol AG. Kurt Baumgartner strebt hier eine raumplanerische Gesamtentwicklung über das gesamte Coop-Areal an. «Geplant wäre eine Mischform von Hotelzimmern, Ladengeschäften und Wohnungen verbunden mit einer Aufwertung des öffentlichen Raums.» Obschon eine entsprechende Visualisierung vorliegt, will Baumgartner die Sache sachte angehen. «Mein Zeithorizont lautet: vor der Pensionierung.» (jd)



Endspurt: In wenigen Tagen strahlt der «Piano nobile» des Belvédère wieder wie zu Zeiten der Belle Époque.

weitere Hotels sind über die Jahre hinzugekommen. In dieser Zeit haben sie weit über 20 Millionen Franken aus erwirtschafteten Mitteln in Sanierungen, Erweiterungen oder Neubauten investiert. Und auch jetzt haben sie auf die Sanierung des nahegelegenen und intern verbundenen Bogn Engiadina reagiert und die Zeit genutzt, um ihrerseits verschiedene Bereiche des Hotels wieder auf Vordermann zu bringen.

Acht Wochen Umbau

In den letzten acht Wochen wurden die Fassade und das Dach des Hauptgebäudes für über eine Million Franken saniert. Vorab das Dach ist nach der umfassenden, energetischen Sanierung laut Baumgartner «nicht wiederzuer-

kennen». Weitere 1,2 Millionen Franken flossen in eine vollends neu gestaltete und eingerichtete Küche und in ein Office. Neue LED-Beleuchtung, neue, energieeffiziente Koch- und Kühlgeräte inklusive. Für die Sanierung der Heizung hat heuer die Zeit allerdings nicht mehr gereicht. Im nächsten Frühling soll das nachgeholt werden.

Viele dieser Massnahmen würden die internen Abläufe zum Nutzen der Mitarbeiter verbessern, ruft Kurt Baumgartner gegen den ohrenbetäubenden Lärm von Bohrmaschinen und verlässt das, was in wenigen Tagen eine neue, chromstahlglänzende Küche sein wird, schon wieder – vorsichtig bedacht, nicht auf herumliegende Werkzeuge oder Kabel zu treten oder gar in zwei kleine Pfützen

blau schimmender Farbe. Er eilt eine steile Treppe hinauf und drückt den Liftknopf um in die oberen Etagen und in die Zimmer zu gelangen. «Wir haben dieses Jahr viel in die Substanz des Gebäudes investiert, anstatt in die Kosmetik. Einmal abgesehen von den Zimmern oder der Fassade wird der Gast das wohl gar nicht so wahrnehmen.»

Das ist jetzt, eine knappe Woche vor dem Start in die Sommersaison noch anders. Eine typische Hotelbaustelle eben, nirgends scheint auch nur irgendwas fertig zu sein, ausser hinter den verschlossenen Türen vielleicht, auf denen ein handgeschriebener Wisch hängt. «Fertig Shampooiert» steht darauf kunstvoll geschrieben. Im neuen Wellnessbereich wird die genaue

Position einer Lampe bestimmt, in einem Zimmer ein neues, neomodisches Bett montiert – auch dieses ein Produkt amerikanischer Phantasie – und auf der grossen, vom Dach her hell beleuchteten Beletage herrscht noch ein kreatives Chaos. Eher eine Rumpelkammer denn ein repräsentatives «Piano nobile» aus der Belle Époque.

Ein Herz für Mauersegler

Kurt Baumgartner scheint sich von all dem Unfertigen nicht beeindruckt zu lassen. Macht sich eher Vorwürfe, er hätte wohl doch besser den Rat seiner Frau Julia befolgt und sich für den Rundgang mit Medienvertretern ein Hemd angezogen. Er weiss aber geschickt abzulenken: «Investitionskraft ist das A und O in unserer Branche. Nur so schafft man es, neue Gäste zu gewinnen und alte nicht zu verlieren.»

Sein Blick schweift umher. Möglich sei all dies aber nur dank der guten Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonbank und der Gesellschaft für Schweizerische Hotelkredite geworden. «Und auch so können wir die Investitionen nur knapp stemmen. Dem Baumgartner geht es nur so gut, wie es einem Schweizer Hotelier eben gehen sollte.» Wenigstens lebe er nicht wie viele andere von der Substanz, sagt er, wohlwissend, dass die Kostenstruktur eines Hauses Investitionen immer auch zuerst zulassen muss.

Ein Blick auf die noch eingerüstete Fassade des Haupthauses erinnert Kurt Baumgartner noch an ein weiteres Umbaudetail: «Bei der Dachsanierung konnten wir in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach neun hölzerne Nistkästen für den Mauersegler in die Verkleidung integrieren.» Wer weiss, vielleicht hat er schon in dieser Sommersaison mehr Zeit, dem Treiben der flinken Mauersegler zuzuschauen. Immerhin will sich Baumgartner vermehrt auf seine Gastgeberrolle besinnen. Die operative Leitung des Hotel Belvédère wird zukünftig vom neuen Direktor Jürgen Walch wahrgenommen, jene des Belvoir von Yvonne Westerlaken und beim Hotel Guarda Val übernimmt der Gault-Millau-15-Punkte-Koch René Stoye die Gesamtverantwortung, inklusive der Küche natürlich. Fürs Personalwesen aller drei Belvédère-Hotels ist weiterhin Sandy Stöckenius verantwortlich. Das sind immerhin rund 90 Personen.

Das Hotel Belvédère nimmt Ende Mai seinen Betrieb wieder auf und lädt am Samstag, 2. Juni, von 10.00 bis 12.00 Uhr zu einer Besichtigung ein. Weitere Infos: www.belvedere-scuol.ch

Sportplatz San Gian, Celerina

FC Celerina – FC Triesen 2

Sonntag, 27. Mai 2018 16.00 Uhr

fc celerina



heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin



Voller Einsatz während dem Spiel gegen den FC Ems vom Pfingstmontag.

Tabellenübersicht

Männer: 4. Liga - Gruppe 1

P	Mannschaft	P
1.	USV Eschen/Mauren 2	44
2.	FC Celerina 1	37
3.	FC Triesen 2	36
4.	CB Surses 1	33
5.	FC Balzers 3	31
6.	FC Schaan 2b	21
7.	Chur 97 3	19
8.	FC Thuisis Cazis 2	16
9.	FC Bonaduz 1a	15
10.	FC Ems 2a	14
11.	CB Scuol 1	3

Frauen: 4. Liga - Gruppe 1

P	Mannschaft	P
1.	FC Au-Berneck 05 1a	37
2.	FC Mels 1	26
3.	FC Schwanden 2 Grp.	23
4.	Chur 97 1a Grp.	22
5.	FC Balzers 3a Grp.	21
6.	US Schluein Ilanz 1	16
7.	FC Celerina 1	14
8.	FC Bonaduz 2 Grp.	6
9.	FC Flums 1	5

Stand: 22.05.2018

Spannende Ausgangslage für den FC Celerina



Nach der unerwarteten Niederlage gegen den FC Ems 2 letzten Montag kann der FC Celerina nicht mehr aus eigener Kraft in die 3. Liga aufsteigen. Nun wartet ein harter Gegner auf die Celeriner.

Bericht: Fabrizio Forcella

Nach der etwas überraschenden Niederlage gegen den abstiegsgefährdeten FC Ems 2 am Pfingstmontag, muss nun ein Sieg für den FC Celerina her. Nur so kann die Hoffnung auf den Aufstieg bestehen bleiben. Somit kommt es in Celerina zum Aufstiegs-Showdown.

Am Sonntag, 27. Mai trifft die Engadiner Mannschaft um 16.00 Uhr auf dem Sportplatz San Gian auf den FC Triesen 2. Die Mannschaft aus dem Liechtenstein musste vergangenen Montag ebenfalls eine Niederlage gegen den Tabellenleader, die USV Eschen/Mau-

ren 2 einstecken. Aber die Triesener liegen lediglich einen Punkt hinter den Kickern aus Celerina zurück und haben somit ebenfalls noch eine kleine, realistische Chance auf den ersten Platz in der Gruppe 1 der 4. Liga.

SPANNENDES DUELL

Der FC Celerina muss leider gegen den FC Triesen 2 auf zwei seiner Schlüsselspieler verzichten. Innenverteidiger Raoul Jola sowie Mittelfeldspieler Carlos Tejo Vazquez wurden im letzten Spiel mit Rot vom Platz verwiesen. Deshalb sind sie für das Spiel vom Sonntag gesperrt. Dafür sind Stürmer Mauro Cafilisch und Keeper Nicola Mitrovic wieder einsetzbar.

Der FC Celerina und der FC Triesen 2 verfügen beide über die zweitbeste Verteidigung mit lediglich je 21 kassierten Toren sowie über den zweit- beziehungsweise drittbesten Sturm der Meisterschaft mit 59 respektive 51

erzielten Toren. Dies ist eine gute Voraussetzung für eine stark umkämpfte Partie auf Engadiner Boden. Man kann sich auf ein spannendes Spiel gefasst machen.

DIE TOP ZWEI ALS ZIEL

Der langjährige Fussballspieler und heutige Präsident des FC Celerina, Romano Bontognali, will die Latte nicht zu hoch ansetzen. «Ziel ist es, unsere Saison unter den ersten beiden Mannschaften zu beenden. Wir wollen bis zum Schluss ganz vorne mitmischen.» Trotzdem erklärt er, dass ein verpasster Aufstieg ein bisschen ärgerlich wäre.

Wenn man als Wintermeister in die Pause geht, sieht man sich schon im folgenden Jahr in der nächsthöheren Liga spielen, gibt er unumwunden zu. «Leider für uns, hatten wir ein oder zwei mässige Spiele. Solche Ausrutscher passieren einer Mannschaft wie der USV Eschen/Mauren 2 kaum.» Zudem

könnte der aktuelle Leader auf ein grosses Kader sowie die Unterstützung der ersten Mannschaft aus der 1. Liga zählen. Innert zwei Jahren wünscht er sich jedoch, dass die Engadiner Mannschaft den Aufstieg in die 3. Liga schafft. Einen solchen hat er selbst als Spieler mehrmals erlebt, und zählt bis heute zu den schönsten Erinnerungen an seine Zeit als aktiver Fussballspieler.

Was Bontognali zurzeit sehr freut, ist die wachsende Infrastruktur – vor allem das neue Clubhaus. «Das Clubhaus ist super und wir freuen uns es zu nutzen», sagt er. Für die Zukunft sind Gespräche mit der Gemeinde in Gange, um einen Kunstrasenplatz mit Flutlicht bauen zu können. Doch im Moment schaut der FC-Celerina-Präsident nur auf das Spiel gegen den FC Triesen 2 und hofft auf eine grosse Unterstützung des Publikums, um die Mannschaft weiter an den Aufstieg hoffen zu lassen.

Fotos: Reto Cafilisch

Michael Pfäffli AG
Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung
| 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |
| Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

ALL IN ONE HOTEL **IN LODGE**

Wir wünschen dem FC Celerina
eine erfolgreiche Saison!



ALPINE HOTELS & RESTAURANTS



Medemmas schanzas per tuots

Discussiun davart la ledscha da scoulas medias a Ftan

La nouva ledscha chantunala per las scoulas medias as rechatta illa procedura da consultaziun. A Ftan s'haja discus ils avantags e'ls dischavantags da quista ledscha.

In marcurdi saira ha gnü lö in l'Aula da l'Institut Otalpin Ftan (IOF) üna saira da dedichada al tema da las scoulas medias privatas i'l Grischun. Id es gnü referi e discus a regard las premissas bsögnaiavas per cha las scoulas medias regiunalas possan survivor. Bundant 30 personas han tadlà als referats da Marcus Caduff, Gerhard Pfister ed Elisabeth Steger Vogt. In seguit han ils referents discus in fuorma d'ün podium insemel cun Duosch Fadri Felix, grondcuglier e commember dal cussagl administrativ da l'IOF, davart l'avegnir e las sfidas da la nouva ledscha chantunala per las scoulas medias. La discussiun es gnüda manada dad Ursula Fraefel, commembra dal cussagl administrativ da l'Institut Otalpin.

Garantir scolaziun decentrala

Marcus Caduff, candidat per la Regenza grischuna, ha drivi la sairada ed ha preschantà la nouva ledscha chantunala per las scoulas medias e las consequenzas da quella. «I'l Grischun daja ot scoulas medias. Set da quellas sun gestiuns privatas e trais d'ellas as rechattan in l'Engiadina», ha dit Caduff. Dals ons 2003 e 2004 frequentaivan 2900 scolares e scolars üna scoula media. «Tenor il svilut demografic as poja far quint cha quist numer vain plü pitschen. Uschè cha la prognosa pels ons 2023 e 2024 prevezza amo bundant 2000 scolars in quist sector da la fuormaziun», ha'l infuormà. Illa constituziun chantunala esa scrit cha'l Chantun saja respunsabel per l'instrucziun decen-

trala i'l sector da las scoulas medias e da manster. «La definiziun da decentral cumpiglia las cumponentas dal lö, da la lingua e resguarda l'instituziunalità», ha dit Caduff. Tenor el stess la nouva ledscha per las scoulas medias definir las cundiziuns per garantir üna scolaziun illas singulas regiuns dal chantun e resguardar lapro il svilut demografic. «La nouva ledscha sto trattar tuot las scoulas medias in nos Chantun medemmaing. E quai nun es il cas pro la

dscha chi'd es uossa illa procedura da consultaziun.»

«Grond sustegn illa regiun»

Per Gerhard Pfister, cusglier naziunal e consulent da l'IOF, esa important da resguardar ils factuors regiunals, nazionals ed internaziunals. La sfida per l'IOF es da spordscher scolaziuns adequatas per scolares e scolars da la regiun, da la Svizra e dad oters pajais. «Sülla basa regiunala gioda l'IOF ün grond sustegn e la scoula es üna part

importante da l'economia da l'Engiadina Bassa», ha manzunà Pfister. I'l marchà naziunal per scoulas medias cun internats esa, tenor el, actualmaing greiv e la sporta procura in congual cun scoulas chantunales per daplü cuosts. Internaziunalmaing gioda la Svizra üna buna reputaziun a quai chi resguarda il standard e l'attractività da las diversas scolaziuns. «Perquai stuvaina ans preparar per pudair retschaiver scolares e scolars da tuot il muond.» Plünavant es el persvas cha la decisiun da la stà da



Ils referents d'eiran Gerhard Pfister, Elisabeth Steger Vogt e Marcus Caduff (da schnestra). fotografia: Annatina Filli

l'on 2015 da serrar la scoula media da l'Engiadina Bassa d'eira il plü nosch chi ha pudü capitar. «La scolaziun dals uffants es üna chosa da fiduzcha e cun quista decisiun ha pati la fiduzcha in l'IOF fich ferm», uschè Pfister. Tenor el han ils respunsabels da l'IOF prestà dürant ils ultims duos ons buna lavur per manar la scoula media in ün bun avegnir.

«I manca la libertà»

La directura da l'IOF, Elisabeth Steger Vogt, ha preschantà las aspettivas e las pretaisas da las scoulas medias envers la politica. «L'IOF es ün bun exaimpel per üna scoula media decentrala chi cumbatta cun las sfidas i'l sector da la scolaziun», ha'la dit. La perspectiva pels prossemms ons muossa cha'l numer dals scolars indigens restarà plü o main constant. «Per avair success però stuvaina spordscher ün'instrucziun eir per scolares e scolars da tuot il muond.» Per raggiundscher ils böts faja dabsögn d'investuors privats e «quels investischan lur munaida be in gestiuns rentablas». Vi da la nouva ledscha per scoulas medias disturba ad ella chi vegnan bainschi reglats ils pass bsögnaiavels in cas d'üna surdebitaziun, ma il sustegn finanziel o la fuorma da la scolaziun nu vegnan manzunats explicitamaing. Plünavant metta Elisabeth Steger Vogt in dumonda il fat cha portaders privats decidan davart la sporta da la scolaziun da gimnasi, «adonta cha quai füss l'incumbenza dal Chantun». La directura da l'IOF es persvasa chi stopcha dar ün müdamaint i'l sistem dal sustegn finanziel da vart dal Chantun. «Id es ura da's separar dal model actual ingio chi vain pajà üna pauschala pro scolar e cha'l Chantun surlascha la finanziaziun da las scoulas medias als portaders privats», ha'la conclüs seis referat. (anr/afi)

«Scha tuot va bain amo quist utuon»

L'Uffizi da construcziun bassa chantunal as prepara per fabricchar la basa a Zernez

A Susch e sü Ova Spin as rechattan las basas da l'Uffizi da construcziun bassa pel mantegniment da las vias sur ils pass Flüela e Fuorn. La basa chi gnarà fabrichada a Zernez in etappas rimplazzarà quistas duos basas.

Il district 4 da l'Uffizi da construcziun bassa chantunal (UCB) ha sia centrala a Plattas sper Scuol. Ils stradins da quist district mantegnan e rumischan las vias in Engiadina Bassa, da Samignun fin Brail, la via fin sün l'ospiz dal Pass dal Flüela, la via sur il Pass dal Fuorn e la via in Val Müstair cun l'Umbrail. Per prestar quista lavur da mantegniment han els a disposiziun differentas basas (vair box d'infuormaziun). Üna da quellas as rechatta a Susch, al pè dal Flüela ed üna sü dal Pass dal Fuorn, ad Ova Spin.

Our da duos farà l'UCB üna

«Quistas duos basas nu sun però plü las plü novas», declera Elia Lardi chi maina ils servezzans centralis da l'Uffizi da construcziun bassa, «ellas stessan bainbod gnir sanadas.» Invezza dad investir illa sanaziun han ils respunsabels da l'UCB decis l'on passà da fabricchar a Zernez üna nouva basa. Quella basa gnarà realisada dadaint il cumün da Zernez, al pè dal Pass dal Fuorn. Il Chantun ha cumprà qua üna parcella

da la vart schnestra da la via vers il pass, güst davo ils edifizis da l'impraisa da fabrica Foffa Conrad SA. Dürant il mais marz 2017 es stat quist proget expost illa chasa cumünala da Zernez. «La nouva basa servirà pel mantegniment e'l servezzans süls 55 kilometers rait da via chantunala, la via d'Engiadina, la via fin sün l'ospiz dal Flüela e la via sur il Fuorn e'ls tschinch kilometers vias da colliaziun Guarda e La-

vin», cuntinuescha il manader dals servezzans centralis. La basa consistarà per gronda part da garaschas pels veiculs necessaris pella lavur sü dal Fuorn e Flüela e sülla via d'Engiadina, d'ün magazin e d'ün implant per lavar ils veiculs. Daspera saran ils locals pels stradins, la tecnica e'l magazin. A l'extern gnarà fabricchà ün implant pels silos ed üna piazza per entrar e sortir culs veiculs. «Tenor il

preventiv cuostarà quista basa a Zernez 6,3 milluns francs», infuormescha Elia Lardi ed agiundscha cha las basas actualas a Susch ed Ova Spin gnaran vendüdas.

D'avantag pel cumün da Zernez»

Emil Müller, il president cumünal da Zernez, ha plaschair dal proget da l'Uffizi da construcziun bassa: «Pel cumün es quai ün avantag, nus eschan adüna cuntaints



La nouva basa da l'Uffizi da construcziun bassa gnarà fabrichada dadaint Zernez.

fotografia: Fadri Guler

Basas in tuot las regiuns grischunas

Basas pel mantegniment da las vias chantunales e'l servezzans sün quellas ha l'Uffizi da construcziun bassa chantunal in tuot las regiuns dal Grischun. Quistas basas cuntengnan per regla garaschas pels veiculs, d'inviern eir ils farguns e schlavazzuns, lura silos cul sal e la glera per sterner dürant la stagiun freida süllas vias, locals pels stradins ed oter plü. Siond cha'l mantegniment da vias sur pass es pretensius sun quistas basas sper las vias chantunales situadas suvent als peis da pass. Uschea pon gnir mantgnüdas las vias sur quels sainza perder temp cul viadi da la basa fin pro la via dal pass. (anr/fa)

schi dà alch nouv pro nus. Per intant però nu's vezza amo nöglia dal nouv proget. Nus nu savain sch'el es gnü sisti.» Gion Darms chi maina pro l'Uffizi da construcziun ota chantunala la partiziun construcziun, quieta: «Pel mumaint eschna landervia a scriver oura las lavuors, scha tuot va bain cumanzaina a fabricchar quist utuon», declera'l, «inschinà da prümvaira 2019.» Vairamaing füssa stat previs da cumanzar a fabricchar fingià l'on passà d'utuon. «Il motiv cha nus vain quist retard es cha nus nu vain survgni a temp tuot ils permis per fabricchar», explichescha Darms. (anr/fa)

Nus tscherchain per la «Engadiner Post/Posta Ladina» per subit o tenor cunvegna ün/üna

Praticant/a

Teis chomp d'actività:

- Hoz retscherchast ils plü novs trends intuorn Social Media
- Daman fast ün'intervista cullas gruppas da rock e pop chi cumparan in Engiadina
- Puschman At partecipeschast al bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer e scrivast da Tias experienzas

Tü portast cun Tai:

- Ün interess multifari e bler buonder
- Ün bun ösen per la lingua rumantscha e tudais-cha
- Ün buna fuormaziun generala
- I'l cas ideal absolvast üna scoula schurnalistica, ün stüdi universitari o possedast ün diplom da mansters respectivamaing da matura.

Nus spordschain:

- Ün vast'introducziun i'l schurnalism local
- Ün scolaziun vasta, ingio cha Tü scrivast bler e fotografeschast

Il lö da lavur es a Scuol, la lingua da lavur es rumantsch e tudais-ch. Il praticum dess dürar almain trais, plü da tuot ses mais.

Sün ün'annunzcha s'allegra:

Gammeter Media SA
Redacziun Engadiner Post/Posta Ladina
Nicolo Bass
Stradun 404, 7550 Scuol
Ragiundschibel eir per telefon
081 861 60 61 o per e-mail postaladina@engadinerpost.ch



La chasa da medias da l'Engiadina

Arrandschamaint

Concert da jodlar

Fuldera In sonda, ils 2 gün ha lö a Fuldera, a las 18.30 ün concert da jodlar culs uffants da la scoula da musica Engiadina Bassa e Val Müstair. Ils uffants concerteschan in differents lö dal cumün, nempe illa Chamonna Legnai, i'l Hotel Staila ed 'il Chastè da Cultura.

Pel bainstar pissera la Musica Union e la Giuventüna da Fuldera. (protr.)

Imprender meglider rumantsch

die Spiele	ils gös
das Damespiel	il gö da damas
das Domino	il domino
Eile mit Weile	chi vo plaun vo saun/chi va plan
	va san
etw spielen	giuver a qchs
Fangis	gö da clapper/tschüffer
Fangis Spielen	giuver a clapper/giovar a
	tschüffer
Fangis spielen	der a tatsch
Fangis spielen	giuver a tatsch
der Faustball	il ballapuogn
der Federball	il ballapennas
der Flipperkasten	il flipper
der Frauenfussball	il ballapè da duonnas
das Freundschaftsspiel	il gö amical
das Fussballspiel	il gö da ballapé
das Gedächtnisspiel	il gö da memoria
das Geduldspiel	il gö da pazienza
das Gesellschaftsspiel	il gö da cumpagnia
das Glückrad	la rouda da lottaria

Forum d'elecziuns

Mia vusch per Jon Domenic Parolini

Spranza po Jon Domenic Parolini servir a nus Grischunas e Grischuns eir inavant sco commember da la Regenza grischuna. Sainza trar trasoura l'attenziun sün sai, ha el prestà durant ils ultims quatter ons bler daplü co quai cha nus suvent pensain. Per manzunar be il plü important: L'excellent soluziun per l'areal stat previs per üna resgia gronda a Domat, la grondezza da's s-chüsar in nom da la Regenza grischuna pro las persunas chi han subi i'l passà grondas ingüstias e sun gnüdas privadas da lur dignità causa plazza-maints administrativs in chasas dad ofens, o lura tuot las staintas da realisar cooperaziuns i'l turissem chi pisseran cha la branscha turistica in nos Chantun saja abla eir in avegnir d'agir ed esser üna branscha importanta per noss'economia.

Tuot quists fats però sun bundant ün mais avant las tschernas gnüts missa illa sumbriva. I'l center sun gnüdas missas inculpaziuns e cundannas na fuonda-

das, ma bain construidas cun malvuglientscha intenziunada. Co ha quai pudü capitar? Cun üna metoda fich perfida! Id es gnüda tutta la trista vardà in connex cul cartel da fabrica in Engiadina. Quella vardà es lura gnüda ornada d'üna istorgia emozionala e plainamaing subjectiva, quintada our da punct da vista d'ün partecipà. I sun gnüdas integradas tanter oter eir amo passaschas strattas cumplettamaing our dal context chi mettan a Jon Domenic Parolini in üna glüm dubiusa fond alusiu ch'el vess perfin tolerà il cartel. Tuot il contuorn subjectiv e construi es lura gnü vendü fich bain, fond straverer cha tuot il contuorn ed ornamaing construi sajan eir amo part da la vardà.

Cler ch'ün lectur d'üna tala «mixture» es surdumandà e vain ingionà! Eu sun pervas cha las illusiuns sun clemaing intenziunadas! Eu persunal-mang sun però pervas cha l'integrità da Jon Domenic Parolini nun ha da gnir missa in dumonda. Mia funda-

mainta per quella tschertezza as basa sün mia lavur durant decennis sco redacter da medias rumantschas in Engiadina. Eu n'ha perseguità l'agir da Jon Domenic Parolini in tuot sias posiziuns politicas illa regiun fin pro sia tscherna illa Regenza. E perque vez eu sco meis dovaiv invers concitadinas e concitadins da nos Chantun da comunicar e confermar publicamaing cha'l purtret da la persuna sincera, vardaivla cun amur per trasparenza e dal politiker chi lavura instancablamaing per servir al cumün, a la regiun e daspö quatter ons a nos Chantun – es in mincha cas plü vardaivel e credibel per Jon Domenic Parolini sco mincha purtret chi vess gudent da far straverer alch oter!

Eu am fid da votantas e votants da nos Chantun chi nu's laschan tschüffer da l'ingion e ch'els dettan perquai güsta inandret insembel cun mai lur vusch a Jon Domenic Parolini in occasiun da las tschernas per la Regenza grischuna, als 10 da gün. Hermann Thom, Susch

Jon Domenic Parolini merita da gnir reelet

Las elecziuns per la Regenza stan avant porta e vegnan influenzadas dals rapports illas medias chi trattan il cartel da fabrica. Eir cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini vegn attachà ingüstamaing.

Sco anteriur chanzlist da Scuol n'haja pudü collavurar plüs ons cun Jon Domenic Parolini intant ch'el d'eira capo cumünal. Durant quist temp d'intensiva collavuraziun suna gnü a cugnuscher ed a predschar ad el sco per-

suna ourdvar integras. Eir pro la populaziun ed aint il ravuog d'amis e cuntschaints vaglia el sco persuna correcta, fidaivla ed autentica. Agind sco politiker in sias plaivs sül nivel cumünal e regiunal s'ha el adüna ingaschà fermaing per la chosa, sainza resguardar interess particulars o agens interess. Seis ingaschamaint instancabel e sia lavur fich cumpetenta es lura gnü predscha avant quatter ons cun si'elecziun

illa Regenza Grischuna. In seis prüm temp d'uffizi ha el supperà quista lavur pretensiusa sco regent cun grond entusiassem e grond ingaschamaint.

Jon Domenic Parolini merita da gnir reelet illa Regenza grischuna. Eu spesesch, cha bieras votantas e bliers votants, eir dadour l'Engiadina Bassa, predschan sias prestaziuns e mettan seis nom sün mincha cedla da vuschar.

Cla Nogler, Ramosch

Quatter candidats valabels

Las discussiuns da l'ultim temp han muossà cha nus dovraiv rapreschantantas e rapreschantants i'l Grond cusagl chi sun independents e na in-tretschats in liaschuns dubiusas. Aita Zanetti da Sent ha muossà i'l passà curaschi ed independenza in seis ingaschamaint a favur da l'Institut Otalpin Ftan. Da sias instancablas activitats a favur dal bön public profitaina regularmaing. Men-Duri Ellemunter es cuntschaint sco persuna bain ponderada e seriusa. Seis meritis sco vicecapo dal cumün da Scuol sun numerus. Eu sun pervas cha Aita e Men-Duri rapreschaint nostra regiun i'l Cussagl grond sainza far gronds cumpromiss.

Eir Barbla Conrad da Scuol s'ha profilada i'l cumbat a favur da l'Institut otalpin Ftan. Ella es cuntschainta sco duonna chi pensa e chi agischa independentamaing. A Patrik Nogler da Scuol n'haja impris a cugnuscher sco commember da la cumischiun sindacatoria dal cumün da Scuol.

El es üna persuna fich ingaschada, integra, da maniera cumpetenta ed el es bun da far las dumondas toccantas. Barbla e Patrik sun duos candidats capabels sco suppliants dal Grond cusagl.

Tuot in tuot: Quatter candidats chi accumpleschan güst in quist temp turbulent tuot las premissas per gnir eletts. Els meritan mia vusch.

Flurin Filli, Ardez



Tschernas Grand cusagl
10.6.2018 Circul Engadin'ota



Paolo La Fata scu grand cusglier suppleant
Diana Costa FIN UOSSA scu grand cusgliera suppleanta
Ramun Ratti FIN UOSSA scu grand cusglier suppleant

Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Premi:
Apparat da fotografar

Tema: «Tanterstagiun» Partecipaziun: Fin als 27 mai 2018 Infoormaziuns: www.engadinerpost.ch



Trais dis da festa illa Vouta a Lavin

20avel giubileum dal lö da cultura ed inscunter

Daspö vainch ons exista a Lavin il lö da cultura ed inscunter La Vouta. Per festagiar quist giubileum ha organisà la supranza üna fin d'eivna cun arrandschamaints culturals per giuven e vegl.

Pudair muosar producziuns chi nu gnissan uschigliö rapreschantadas in Engiadina, quai d'eira il böt da Ladina Campell e Rosmarie Bolt ed eir amo otras duonnas. Avant vainch ons han ellas s'unidas e fundà a Lavin il lö cultural La Vouta. Daspö quella jada vegnan muosats i'l piertanun culs vouts da la chasa 49 a Lavin regularmaing da tuotas sorts arrandschamaints culturals. Quai pon esser teaters, concerts, cabarets, prelecziuns ed oter plü. Gliedud da tuot l'Engiadina ed eir da la Val Müstair vegnan a verer e tadlar quistas producziuns.

Cun nouva supranza e grafica

Daspö passa ses ons mainan Anna Serarda Campell e Gianna Olinda Cadonau La Vouta a Lavin. Ils ulteriurs commembers in supranza sun Joannes Bernard Campell, Anna Tina Casanova e, daspö la vainchavla radunanza generala da la società portadra da La Vouta, eir Vanja Hutter. Ella es gnüda eletta sco successura da Rhea Schudel.

Per l'on da giubileum ha renovà La Vouta seis program e'ls placats ed eir sia pagina d'internet. Quella lavur han fat la graficra Carla Peer e seis partenari. Els s'han laschats inspirar dal program scrit dürant 20 ons da Rhea Schudel, ma eir dals vouts i'l piertan da La Vouta. «Uossa ans allegraina fich per quista fin d'eivna cha nus festagiain cun nossa



La supranza da La Vouta cun Joannes Bernard Campell (da schnestra), Vanja Hutter, Anna Serarda Campell e Gianna Olinda Cadonau (sülla fotografia manca Anna Tina Casanova).

fotografia: Flurin Andry

cumpetenza-clav, nempe il teater», disch Anna Serarda Campell, «nus muosain quatter solos, quai es quella fuorma chi va man in man cullas localitats da La Vouta. Mincha toc es fich different ed avant e davo mincha occurrenza as poja star da cumpagnia e giodair las surpraisas culinaricas.»

Anna Politowskaja e Antonio Ligabue

La festa da giubileum da La Vouta ha cumanzà in venderdi saira, a las

20.30, cul solo «Eine nicht umerzieh-bare Frau» cun Kornelia Lüdorff. Quel ha quintà l'istorgia da la schurnalista russa Anna Politowskaja chi ha pajà cun sia vita per seis rapports critics da la guerra in Tschetschenia.

Il solo in sonda saira, ils 26 mai, eir a las 20.30 ha il titel «Gehen»: L'actur Michael Wolf muossa cha per bun teater nu douvra vairamaing daplü co ün palc, ün actur, ün pa glüm ed ün text in uorden. In sonda saira a partir

da las 18.30 vain servida la tschaina da giubileum preparada da la cuschinunza Sabine Murer. La bar es averta a partir da las 18.00.

La dumengia, ils 27 mai, a bunura es dedichada als uffants a partir da l'età da trais ons: A las 11.00 quinta Margrit Gysin l'istorgia «Mimi und Brumm feiern ein Fest». La dumengia saira a partir da las 18.30 sun tuots invidats dad ir a baiver ün magöl vin e giodair üna buntà culinarica e las du-

tscharias chi gnaran servidas pel 20avel cumplion da La Vouta.

A las 19.30 vain lura muossà il solo «Der Kuss – Antonio Ligabue» da l'autur e redschissur talian Mario Perrotta. «Quista producziun muossa co cha pittura e teater van man in man sül palc», disch Anna Serarda Campell. (anr/fa)

Ulteriuras infuormaziuns as chatta i'l internet sün www.lavouta.ch.

Culturella per tuot ils uffants da scoula

(S)pass da vacanzas 2018 es online

Eir ingon organischa la Pro Juventute d'Engiadina Bassa il (S)pass da vacanzas. Ils cuors da l'on passà vaivan frequentà passa 350 uffants.

D'instà han ils uffants in Grischun lur vacanzas da scoula lungas. Per spordscher als uffants da la prüma fin la novavla classa da Zernez fin Samignun occupaziun dürant quist temp organischa la Pro Juventute (PJ) d'Engiadina Bassa da tuottas sorts cuors ed occurrenzas. Ils cuors vegnan realisats dürant las prümas trais eivnas da las vacanzas da stà.

Spagnar cuosts

Quists dis han survgni las scolaras e'ls scolar da l'Engiadina Bassa e da Samignun il flyer pel (S)pass da vacanzas d'ingon. Per la prüma vouta nun es cumparü il cudeschet üsità. «Quist on as chatta tuot ils cuors in l'internet», manzuna Aita Zanetti, la presidenta da la Pro Juventute Engiadina Bassa. Uschè pon ils uffants as registrar directamaing online per quels cuors e quellas occurrenzas ch'els voutan visitar. «Quist müdamaint ha motivs pratics e cun quai chi nun es plü da stampar ils cudascets pudaina spagnar cuosts», disch ella. Il (S)pass da vacanzas vain sustgnü dals cumüns da l'Engiadina Bassa e vain plünavant finanzia cun l'acziun annuala da la vendita da las marcas da la Pro Juventute. Il team cun Angelika Abderhalden, Cilgia Arquin, Silvia Kirchen, Annatina Mel-



Eir ingon pon ils uffants imprendar a cuschinar pasta, gnocchi e sosa da tomatas.

fotografia: Annatina Filli

cher, Rita Nuotclà, Martina Rest, Daniela Riatsch, Seraina Thomas ed Aita Zanetti han procurà per quista stà üna sporta multifaria.

Sportas tradiziunalas e novas

«Al cumanzamaint da l'on contactaina a tuot las manadras e'ls manaders da l'on passà», declera Aita Zanetti. Els han la pussibilità d'inoltrar lur cuors e da far propostas per novas sportas. Qua o là daja, tenor Zanetti, eir persunas chi s'annunzchan pro ella e chi sun prontas da spordscher cuors. Ils

blers manaders chi dan cuors fan quai gratuitamaing. Las contribuziuns cha'ls uffants pajan per as partecipar als cuors sun modestas, la taxa per ün cuors importa minimalmaing set francs. «Eir ingon daja darcheu la visita da l'Alpamare per las scolaras e'ls scolar da la tschinchavla classa.» Quai es üna da quellas diversas occurrenzas tradiziunalas chi sun fich retscherdadas pro'ls uffants. Nouv i'l program as chatta ingon cuors per imprendar a far la luotta, a giovar a tschoccas e dad ir cul cajac. La fasa per inoltrar ils giavüschs

düra fin als 1. da gün. «Davo vain nus ün'eivna temp per coordinar tuot las annunzchas e per far la spartiziun da tuot ils cuors», uschè Aita Zanetti. Il (S)pass da vacanzas düra lura dals 30 gün fin als 21 da lügl.

Bundant 100 cuors

Eir quist on pon ils uffants profiter d'üna gronda schelta da cuors. In tuot sun quai bundant 100 cuors. Per exaimpel: In Samignun vain realisada ingon suot la direcziun dal silvicultur Andri Arquint la 19avla olimpiada da god cun

Mincha duos ons eir illa Val Müstair

Eir illa Val Müstair vegnan sports ingon interessants cuors i'l rom dal (S)pass da vacanzas. La secziun da la Pro Juventute da la Val Müstair organischa mincha duos ons ün'occupaziun dürant las vacanzas da stà. Il comité cun Petra Fallet-Scandella, Petra Fliri e Lucrezia Toutsch es plainamaing vi da l'organizaziun e s'allegra per cuors interessants. La fasa d'annunzcha cumainza als 1. da gün e düra fin als 29 da gün. Ils cuors dal (S)pass da vacanzas illa Val Müstair düran dals 23 da lügl fin als 4 avuost e vegnan publicats prosammaing sülla pagina d'internet. (anr/afi)

www.val-muestair.feriennet.projuventute.ch

gös e concurrenzas. A Sent pon ils uffants imprendar dürant duos dis cun Annina Sedlacek ils trics da clown ed a Scuol dà Renato Vitalini ün cuors da far pizzas. A Susch pon ils interessats imprendar cun Romana Duschletta a cuschinar drettas delicatezzas sün ün föcler, a Scuol pona visitar als Pumpiers Pisoc ed insembel cun üna guardgia dal Parc Naziunal Svizzer daschan ils uffants observar la natüra e la vita illa Val Trupchun. A Lavin vain realisada ün'eivna da circus o sül bain da San Jon pon ils interessats passantar ün'eivna dad ir a sella ed imprendar lapro la chüra e l'anatomia dals chavals. (anr/afi)

www.spasvac.feriennet.projuventute.ch

Erstes Endurorennen «Ses s-chellas»

Auch Olympiasieger Nevin Galmarini beteiligt sich an der Premiere in Scuol

Am Samstag, 2. Juni, findet ein neuer Mountainbike-Event im Unterengadin statt. Für die Organisation und Durchführung des Endurorennens im Rahmen des HelvetiCups wurde der «Club Ses s-chellas» gegründet.

NICOLO BASS

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten am Samstag, 2. Juni, am ersten Mountainbike Endurorennen in Scuol. Das Rennen «Ses s-chellas» ist der Serienstart des Enduro HelvetiCups 2018. Bei einem Endurorennen werden immer Teilstücke aus einer Rennstrecke herausgefiltert (Stages) und diese auf Zeit gefahren. Die Gesamtzeit der gemessenen Teilstücke ergibt die Platzierung. In der Regel sind die Stages bergab. «Die HelvetiCup Organisation hat aber auch kurze Bergaufstrecken gewünscht», erklärt Lisa Steffelbauer, Mitorganisatorin und Initiatorin des Endurorennens in Scuol. Sie führt zusammen mit ihrem Lebenspartner Klemen Jagodic die Bikeschule Alptrails in Scuol. Gestern Freitag haben Steffelbauer und Jagodic zudem einen neuen Bikeshop auf dem Stradun in Scuol eröffnet.

Für Steffelbauer machen die kurzen Anstiege das Endurorennen attraktiver, «weil den Athleten neben Kraft und Ausdauer auch gute Sprinteigenschaften abverlangt werden.» Nach wenigen Tagen hatten sich bereits über 100 Teilnehmer angemeldet. «Somit mussten wir die Teilnehmerzahl von 80 auf 120 (inkl. 20 Kinderstartplätze) aufstocken», so die Initiatorin des Rennens. Bei der ersten Austragung wollten die Organisatoren nämlich die Trails nicht überstrapazieren und auch die Veranstalter nicht überfordern. Für das Rennen angemeldet hat sich auch



Das Rennen «Ses s-chellas» in Scuol, ist der Serienstart des Enduro HelvetiCups 2018.

Foto: «Club Ses s-chellas»

der Olympiasieger Nevin Galmarini aus Ardez.

In Anlehnung an Schellen-Ursli

Der Name des Rennens «Ses s-chellas» soll laut den Organisatoren an Schellen-Ursli anknüpfen und für die Region Unterengadin stehen. Damit wollen die Initiatorinnen ein regionales Zeichen setzen und die einheimischen Produkte in den Vordergrund stellen. «Ses s-chellas» steht aber auch für sechs Herausforderungen, für sechs Stages. «Ursprünglich wollten wir das Rennen zwei Wochen später am Eröffnungstag der Sesselbahn Ftan durchführen. Dann hätten wir die Route über sechs gemessene Stages geführt», erklärt Steffel-

bauer. So sind es fünf Teilstücke geworden, der Event-Name ist aber geblieben. «Für eine Wiederholung des Anlasses im Jahre 2019 müssen wir uns noch mit unserem Hauptpartner, den Bergbahnen Scuol, über das Datum unterhalten.»

Strecke bis Donnerstag geheim

Die Strecke und die entsprechenden Teilstücke sind für die Teilnehmer noch geheim. «Die Strecke wird erst am Donnerstag bekannt gegeben und zur Inspektion freigegeben», sagt Steffelbauer, «danach muss mit erhöhten Frequenzen von Mountainbikern auf dieser Strecke gerechnet werden.» Am Renntag sind die fünf Streckenabschnitte teil-

weise gesperrt. An drei Stellen werden Zuschauerzonen eingerichtet.

Insgesamt stehen rund 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz. «Wir benötigen noch ein halbes Dutzend Personen», sagt Steffelbauer als Präsidentin des «Club Ses s-chellas», «Interessenten können sich noch bei uns melden.» Noch anmelden können sich auch Kinder und Jugendliche (Jahrgänge 2003 bis 2008) für das Kinderrennen «Tschinch». Die Rangverkündigung findet am Samstag, um 17.00 Uhr im Zielgelände bei den Bergbahnen Scuol statt, danach wird in der «Mar Motta» und im «Cult» gefeiert.

Weitere Informationen auf www.ses-s-chellas.ch

Klare Heimmiederlage für Celerinas Frauen

Fussball Ein stark ersatzgeschwächtes Frauen-Team des FC Celerina verlor am Pfingstmontag gegen Chur 97 gleich 1:4. Für die Engadinerinnen standen lediglich elf Spielerinnen im Einsatz.

Den Gegnerinnen gelang es bereits in den ersten neun Minuten zwei Tore zu erzielen. Danach erwachten die Engadinerinnen und erarbeiteten sich einige Möglichkeiten, die sie jedoch nicht verwerten konnten. Das Spiel war fortan ziemlich ausgeglichen. In der 42. Minute machte Celerinas Goalie Chiara Barandun eine Chance der Churerinnen zunichte, während Celerinas Nadia Clalüna mit einem Lattenschuss einem Tor sehr nahe kam. So ging es aus Sicht der Gastgeberinnen mit einem 0:2 in die Pause.

Nach der Pause bauten die Churerinnen vermehrt Druck auf. Nachdem Barandun einige Bälle abwehren konnte, musste sie sich in der 61. Minute zum dritten Mal bezwingen lassen. Marlene Ott verpasste in der 68. Minute den ersten Treffer für Celerina. In der 72. Minute später trafen die Gäste zum vierten Mal. Nur eine Minute später löste sich Nadia Clalüna und verkürzte mit einem Traumtor auf 1:4. Eine letzte Torchance vergab Josi Pinto in der 84. Minute. So mussten sich die Celerinerinnen zu Hause 1:4 geschlagen geben.

Weiter geht es für den FCC am nächsten Sonntag um 16.00 Uhr auswärts gegen den FC Schwanden. (Einges.)



Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



engadinerpost.ch/digital

Terre d'aventure



Jedes Kind dieser Welt hat das Recht, Kind zu sein. Ganz einfach. www.tdh.ch

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.

Wir suchen per 1. September 2018 oder nach Vereinbarung einen/eine

Praktikanten/Praktikantin

Dein Tätigkeitsbereich

- Heute recherchierst du zu den neusten Trends rund um Social Media
- Morgen interviewst du die angesagteste Schweizer Popband, die im Engadin auftritt
- Tags darauf nimmst du am Nationalpark Bike-Marathon teil und schreibst anschliessend über deine Erfahrungen

Das bringst du mit

- Ein vielseitiges Interesse und Neugierde
- Ein Flair für die deutsche Sprache
- Eine gute Allgemeinbildung
- Idealerweise bist du in einer journalistischen Ausbildung, einem Hochschulstudium oder verfügst über einen Berufsabschluss respektive die Matura

Wir bieten:

- Eine umfassende Einführung in den Lokaljournalismus
- Eine sehr praxisnahe Ausbildung, in der du viel schreibst und fotografierst

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch.
Das Praktikum sollte mindestens drei, Maximum sechs Monate dauern.

Auf deine Bewerbung freut sich
Gammeter Media AG
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina
Mirjam Bruder
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
081 81 837 90 86, m.brueder@engadinerpost.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Kein Ausverkauf unserer Wasserkraft.



Walter Schlegel
in die Bündner Regierung

walter.schlegel.ch
[WalterSchlegelGR](https://www.facebook.com/WalterSchlegelGR)

Michael Pfäffli AG

Verkaufsgärtnerei Somplaz, St. Moritz

Einladung zur

Garten-Grill-Party

Mittwoch, 30. Mai 2018
von 11.00 bis 19.00 Uhr

(bei ganz schlechtem Wetter: Mittwoch, 6. Juni 2018)

Wir freuen uns auf Sie!

| www.michael-pfaeffli.ch | Tel. 081 833 40 39 |

www.engadinerpost.ch

Leserforum Kreis- und Regierungswahlen vom 10. Juni

Bündner Wahlen in bewegter Zeit

Die Offenlegung des grössten Baukartells der Schweiz und die Geschichte eines Whistleblowers erschüttern Graubünden. Wesentliche Fragen blieben bis heute unbeantwortet. Ein rauer Wind bläst Politikern, Parteien, Verbänden, sowie den involvierten Regierungskandidaten entgegen.

Vertrauen ist erschüttert oder verloren gegangen. Wir Wählerinnen und Wähler sind herausgefordert.

Wie soll unsere künftige Regierung aussehen? Was braucht es, damit in Zukunft unbequeme Meldungen ernst ge-

nommen, Mauseheien erkannt, Whistleblower geschützt und problematische Mandatsverbindungen geklärt werden? Altbewährte Ordnungen und Abläufe gehören auf den Prüfstand. Dazu braucht es einen freien Blick, Mut zu Veränderung und den auch konträren Diskurs innerhalb der Regierung. Erfahrene Köpfe aus der bisherigen Regierung gemeinsam mit neuen Mitgliedern des Regierungsrates im Ringen um eine künftige Ordnung der Offenheit, Transparenz, um Demokratie in Würde.

Ich traue den beiden Regierungsräten Rathgeb und Cavigelli zu, in der neuen Regierung die Erfahrungen der letzten Jahre auszuwerten und gleichzeitig die Gunst der Auseinandersetzung mit neuen und möglicherweise auch queren Gedanken und Sichten zu erkennen.

Darum gebe ich ihnen wie den Kandidaten Peter Peyer und Linard Bardill meine Stimme. Sie stehen für einen echten Neuanfang und für die sprichwörtliche Chance in der Krise.

Franziska Durband, Sils

Franziska Preisig in den Grossrat

Ich kenne Franziska Preisig seit vielen Jahren als engagierte, gradlinige, kompetente und sachorientierte Frau und Politikerin. Franziska Preisig ist Juristin und unterrichtet in einem Teilzeitpensum an der Hochschule für Tourismus an der Academia Engiadina in Samedan. Sie hat im Kreisrat Oberengadin kompetent und engagiert mitgear-

beitet und verdient unsere volle Unterstützung. Um anstehende und zukünftige Probleme nachhaltig zu lösen, sind im Grossen Rat unabhängige Frauen und Männer nötig die gewillt sind Sach- und nicht Wahlpolitik zu betreiben. Darum wähle ich mit Überzeugung Franziska Preisig in den Grossrat. Emilia Zangger, Samedan

Prisca Anand in den Grossrat

Am 10. Juni wähle ich Prisca Anand, weil das Engadin sie braucht.

Mit ihrer internationalen Tätigkeit im Bereich Gesundheit bringt sie nicht nur den nötigen und differenzierten Weitblick, sondern auch die Erfahrung mit, welche eine touristische Region benötigt und welche es braucht, um sich einerseits im Gesundheitstourismus von anderen Bergregionen abzuheben und andererseits sich auch dafür einsetzen zu können, unsere gut funktionierende, gesundheitliche Versorgung für die lokale Bevölkerung zu erhalten und zu erweitern.

Um gesundheitspolitisch in Chur mitreden zu können, brauchen wir im

Engadin Leute wie Prisca Anand. Als innovative und engagierte Persönlichkeit weiss sie auch, wie man die Jugend im Tal stärken und unterstützen kann und gute Grundvoraussetzungen für neue Projekte und Start-ups schaffen kann. Durch ihre Tätigkeit als ehemalige Kreisrätin und Gemeinderätin von St. Moritz bringt sie das nötige politische Know-how mit, um unsere Region ganzheitlich in Chur zu vertreten, zu stärken und weiterzubringen. Sie bringt das Gesamtpaket mit, welches das Engadin braucht, und mit ihr hat die FPD Oberengadin die Chance, eine Grossrätin zu wählen.

Caty Emonet-Rauch, La Punt-Chamues-ch

Unterstützung für Jon Domenic Parolini

Wie bilden Sie sich Ihre Meinung bei den bevorstehenden Regierungswahlen? Es ist nicht einfach. Einerseits gibt es Thesen und Behauptungen, die mir sehr tendenziös erscheinen. Auf

der anderen Seite gibt es Politiker und Amtspersonen, die nicht alles sagen können was sie wissen, weil sie dem Amtsgeheimnis unterstehen. Ich bin froh die Person und den Politiker Jon

Domenic Parolini zu kennen. Er hat die letzten Jahre gute Arbeit geleistet, verdient unser Vertrauen und steht auf meinem Wahlzettel.

Chasper Cadonau, Architekt, Ramosch

Die Spreu vom Weizen trennen

Darunter versteht man gemeinhin den Vorgang, Dinge zu sortieren, Erwünschtes von Unerwünschtem zu trennen, eben eine Auswahl zu treffen. Genau das ist die Aufgabe der Wählerinnen und Wähler bei den Regierungswahlen vom 10. Juni. Aktiv teilzunehmen und geeignete Persönlichkeiten für das bedeutende Kollegialorgan Regierung zu bestimmen. Dieser Aufgabe sollte man sich auch in schwierigen Zeiten wie den jetzigen nicht entziehen. Es nützt gar nichts, unter Hinweis auf die am Wahltag voraussichtlich immer noch man-

gelnde Transparenz, in der Sache der Urne fernzubleiben. Damit bestraft man jene, die mit einem klaren Leistungsausweis in die Wahlen steigen.

Jon Domenic Parolini hat einen solchen Leistungsausweis. Er hat bewiesen, dass er in Graubünden für eine eigenständige und selbstbestimmte Politik der Regierung eintritt, dass er den Beeinflussungsversuchen von aussen und den Partikularinteressen entgegen-treten kann, dass ihm die Existenzsicherung der Bevölkerung in Graubünden als Berg- und Randkanton

wichtig ist, dass es neben einer florierenden Wirtschaft auch eine solidarische Gesellschaft und einen vernünftigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen braucht. Zudem bringt er die Fähigkeit mit, im Kollegialorgan Regierung dafür zu sorgen, dass wieder Fakten die politische Diskussion dominieren und die Beteiligten auch an diesen Fakten gemessen werden. Lassen Sie sich deshalb nicht beirren, geben Sie Jon Domenic Parolini ihre Stimme bei den Regierungswahlen.

Gian Claluna, Sils/Segl Maria

Fortschritt für Graubünden

Peter Peyer ist als Arbeiterkind in Landquart aufgewachsen, dank unserem guten Bildungssystem konnte er sich emporarbeiten. Heute ist er ein im ganzen Kanton geschätzter Politiker, nie war er in irgendwelche Skandale verwickelt. Als Sozialdemokrat kann er es auch mit der Wirtschaft, das hat er als Hochschulrat der HTW und Gewerkschafter bewiesen. Mit seiner Kompetenz und

unkomplizierten Art kann er als Regierungsrat Graubünden einen Schritt vorwärtsbringen. Die SP Engiadina Bassa empfiehlt, auf jeden Wahlzettel den Namen Peter Peyer zu schreiben.

Ebenfalls stehen zwei eidgenössische Abstimmungen an. Die Vollgeldinitiative und das neue Geldspielgesetz. Die Vollgeldinitiative hat ein hehres Ziel, die Finanzmärkte zu stabilisieren

und spekulative Blasen zu verhindern, sie bringt aber auch unwägbare Risiken mit sich. Klar hingegen ist die Parole zum Geldspielgesetz, die SP Engiadina Bassa empfiehlt ein Ja, damit das Geld in der Schweiz bleibt und nicht an irgendwelche diffusen Anbieter ins Ausland geht.

Walter Schmid, Präsident SP Engiadina Bassa

Domenic Parolini verdient volles Vertrauen und eine Wiederwahl

Über zwei Jahrzehnte konnte ich mit Jon Domenic Parolini politisch für die Region Engiadina Bassa tätig sein. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets vertrauensvoll und zielgerichtet. So ist es uns vor allem im Gesundheitswesen gelungen, mit Pioniergeist ideale Zukunftsstrukturen für unsere Region zu schaffen. Obwohl wir keine Parteikollegen sind, haben wir uns gemeinsam für die Anliegen der Unterengadiner Bevölkerung starkgemacht.

Seit vier Jahren ist Jon Domenic Parolini in der Bündner Regierung. Seine Arbeit als ehemaliger Gemeindepräsident von Scuol und Mitglied des damaligen Regionalrates wird aber bis heute sehr geschätzt.

Jon Domenic Parolini verdient eine Wiederwahl, und dies kann ich allen Bündner Stimmberechtigten empfehlen. Ich bin überzeugt, dass er bei unserer Bevölkerung volles Vertrauen genießt und mit inakzeptablen Preis-

absprachen nichts zu tun hatte, obwohl ihm dies im Hinblick auf die Wahlen vom 10. Juni unfaire Weise unterstellt wurde. Lassen Sie sich von den bis heute einseitig recherchierten Schlagzeilen nicht verleiten, und wählen Sie Jon Domenic Parolini erneut in die Bündner Regierung.

Victor Peer, Ramosch Gemeindepräsident Valsot Präsident der Region Engiadina Bassa/Val Müstair

Linard Weidmann wieder in den Grossen Rat

Als eingefleischter Engadiner ist Linard Weidmann in Champfèr aufgewachsen. Er ist eine sportliche, wie auch politisch engagierte Person, die sich auch für die Erhaltung unserer romanischen Sprache (Idiome) und Kultur einsetzt. In seiner Wohngemeinde Champfèr engagiert er sich in verschiedenen Vereinen. Als Unternehmer, Geschäftsinhaber eines Malergeschäftes und einer Beschriftungsfirma ist er auch beruflich mit den Problemen unseres Tales täglich konfrontiert. Seit 2014 gehört er dem Gros-

sen Rat an. Linard Weidmann kenne ich als Person, die sachlich ist, zuhören kann und bereit ist Verantwortung zu übernehmen. Er ist ein Mensch, der sich mit gesunder Einstellung für die Belange unseres Tales einsetzt. Am 10. Juni werden wieder die Weichen für die Zukunft des Oberengadins für die nächsten 4 Jahre gestellt. Als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger tragen auch Sie Verantwortung. Gehen Sie an die Urne und wählen Sie Linard Weidmann in den Grossen Rat. Christian Hartmann, Champfèr

Es ist Zeit, aktiver an der Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen

Möchten wir Nichtmächtige die Mittelschicht der Bevölkerung, die im Übergang von der ruralen zur industriellen Gesellschaft im letzten Jahrhundert mit viel Arbeit und Schweiß so gut gedient hat, wirklich opfern? Möchten wir wirklich den Mächtigen, einer Wirtschaft blind dienen? Um die schönen steigenden Grafiken einer flatternden Börse der Gesichtlosen, die mit einem einfachen Klick gelöscht werden können, weiterhin zu bewundern?

Es sind Fragen unserer Zeit, eine Zeit der Vielfalt, eine Zeit, die auf dem Ungelösten reitet. Wieder und wieder vor dem Tor des Gartens Eden, zwischen

Natur und Wissen. Hin und wieder vor dem Turm der Kommunikation. Ich als Privilegierte, in dieser wunderschönen Ecke der Welt geboren, da wo man per Post seinen persönlichen Wahlbrief bekommt, den man zuhause in aller Ruhe ausfüllen kann.

Mit diesen Gedanken möchte ich alle auffordern, unsere Chance der direkten Demokratie als Schatz zu bewahren und am 10. Juni unser nicht so selbstverständliches Recht an der Urne wahrzunehmen. Als Frau, Tochter und Mutter möchte ich die Aufgaben für die Zukunft unserer Gesellschaft nicht verschlafen. Ich wähle Frauen, denn in Graubünden

ist die Politik immer noch zu männlich und das Gleichgewicht der Quoten noch ungelöst. Daher empfehle ich, eine Frau, Mutter und Tochter mit Selbstbewusstsein, Mut und Sachlichkeit zu wählen, eine Frau, die sich für Transparenz einsetzt und sich mit Tatsachen auseinandersetzt. Eine Frau, der die momentane und zukünftige Entwicklung unseres Tales am Herzen liegt und die deshalb eine Plattform und eine Chance verdient.

Geben auch Sie Ihre Stimme Franziska Preisig, einer Frau mit Gefühl, Offenheit und Verstand. Mit Respekt für unsere Demokratie.

Manuela Dorsa, Samedan

Am 12. Juni in der Engadiner Post/Posta Ladina

Die Ergebnisse, Stimmen und Analysen zu den Wahlen

Die Bündnerinnen und Bündner haben gewählt.

Engadiner Post
POSTA LADINA



Der Kandidatenspiegel

Südbündner Kandidaten für die Grossrats-Kreiswahlen vom 10. Juni

Stellvertreter Kreis Sur Tasna (1)

Name	Partei
Padrun Nina	BDP

Kreis Sur Tasna

Stellvertreter Kreis Oberengadin (8)

Name	Partei	Seit
Costa Diana	BDP	bisher
Milicevic Toni	FDP	bisher
Plattner Bettina	FDP	bisher
Ratti Ramun	BDP	bisher
Sturzenegger Ladina	FDP	bisher
Bezzola Flurina	SP	neu
Bisaz Alice	FDP	neu
Giovanoli Franco	FDP	neu
La Fata Paolo	BDP	neu
Peter Linus	SP	neu
Roner Reto	SVP	neu
Strimer Rico	SVP	neu

Kreis Oberengadin (8)



Kreis Bergell (1)



Stellvertreter Kreis Bergell (1)

Name	Partei	Seit
Maurizio Stefano	BDP	bisher

Kreis Brusio (1)

**Stellvertreter
Kreis Suot Tasna (3)**

Name	Partei	Seit
Barbüda Adrian	FDP	neu
Conrad Barbla	BDP	neu
Meyer Niculin	FDP	neu
Müller Adrian	SVP	neu
Nogler Patrik	BDP	neu



Kienz Rico
(FDP)
neu



Müller
Curdin (BDP)
neu

Kreis Ramosch (1)

**Stellvertreter
Kreis Ramosch (1)**

Name	Partei	Seit
Davaz Cla	FDP	neu



Felix
Duosch Fadri
(FDP)
seit 2014



Domenig Urs
(SVP)
neu



Ellemunter
Men-Duri
(BDP)
neu



Roth Michael
(FDP)
neu



Zanetti Aita
(BDP)
neu

Kreis Suot Tasna (3)



Müller Emil
(BDP)
seit 2010

Kreis Val Müstair (1)

**Stellvertreter
Kreis Val Müstair (1)**

Name	Partei	Seit
Andri Daniel	CVP	bisher



Lamprecht
Rico (BDP)
seit 2014



Binkert-
Becchetti
Gabriela
(SVP)
neu

Kreis Poschiavo (2)

**Stellvertreter
Kreis Poschiavo (2)**

Name	Partei	Seit
Capelli Reto	FDP	neu
Locatelli-Iseppi Paola	CVP	neu
Menghini Gabriela	SVP	neu

**Stellvertreter
Kreis Brusio (1)**

Name	Partei	Seit
Cao Dario	SVP	bisher



Fanconi
Donato
(parteilos)
neu

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 26./27. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 26. Mai
Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60
Sonntag, 27. Mai
Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 26. Mai
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14
Sonntag, 27. Mai
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 26. Mai
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 27. Mai
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Telefon 144

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschivao, Via da Meiga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffebach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



Solo: A Star Wars Story

Bei einer Reihe waghalsiger Abenteuer in der düsteren und gefährlichen kriminellen Unterwelt lernt Han Solo (Alden Ehrenreich) seinen späteren Co-Piloten Chewbacca (Joonas Sutamo) kennen und trifft auf den berühmtesten Glücksspieler Lando Calrissian

(Donald Glover). Eine Reise, die der Beginn einer einzigartigen Freundschaft und die Grundlage für das ungewöhnlichste Helden-Duo der Star-Wars-Saga werden wird!

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr, **Premiere**

Sudoku

		5	8	6		1	
1	4	7				8	
		8					
				9		6	
	6			2		3	
	2			1			
						3	
	1				9	5	2
7			5		2	4	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.
© raetsel.ch 133100

Sie können die komplette EP/PL auch als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen. Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluwin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Die Grillsaison ist eröffnet
An den verschiedenen Feuerstellen lassen sich im Engadin die Cervelats besonders knusprig braten und gleichzeitig können Sie die angenehmen Frühlingstage genießen. Knisternde Holzscheiten, tanzende Flammen und gute Freunde rund ums Feuer – was brauchen wir mehr, um glücklich zu sein? In der Umgebung von Pontresina stehen Gästen und Einheimischen offizielle Feuerstellen und Grillplätze inklusive Holz kostenlos zur Verfügung. Die Plätze können nicht reserviert werden und stehen allen Besuchern offen. Bitte beachten Sie: Es ist in Pontresina verboten, an anderen als an den offiziellen Plätzen Feuer zu entfachen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

36. Stammtisch Pontresina
Am Mittwoch, 13. Juni 2018, um 20.00 Uhr findet der 36. Pontresina Stammtisch statt. In der Aula der Schule Pontresina werden folgende Themen besprochen:
1. «Warum braucht es Kinderkrippen?» Alice Bisaz, Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin
2. «Mittagstisch in Pontresina» - Domenic Camastral, Schule Pontresina
Im Anschluss wird wiederum eine spannende Diskussion der Stammtischteilnehmenden erwartet. Die Verfeinerungskommission Pontresina freut sich, Sie am Stammtisch begrüßen zu dürfen.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 27. Mai
Champfèr, Kirche 11.00, Pfr. Urs Zangger, Kreis-Gottesdienst
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Kreis-Gottesdienst
Bever, San Giachem 10.00, Pfr. David Last, Kreis-Gottesdienst
Zernez, San Bastian 09.45, r/d, rav. Annette Jungen da Berna
Lavin 11.00, r/d, rav. Annette Jungen da Berna
Guarda 17.00, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin
Ardez 11.10, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin
Ftan 10.00, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin
Scuol 11.00, r, Fadri Häfner (rimplazzant), cult divin
Sent 10.00, r, Fadri Häfner, predichant laic, cult divin
Lü 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin
Sta. Maria 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin / Gottesdienst

Katholische Kirche



Samstag, 26. Mai
St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano
Zernez 18.00 Eucharistiefeier
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse
Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari
Sonntag, 27. Mai
St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier mit Taufe von Sara Cardoso; 18.00 Santa Messa in lingua italiana
Samedan 10.30 Eucharistiefeier
Zuoz 09.00 Eucharistiefeier
Scuol 09.30 Eucharistiefeier
Taras 11.00 Eucharistiefeier
Sent 19.00 Eucharistiefeier
Martina 17.30 Eucharistiefeier
Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe
Samnaun 10.30 Heilige Messe
Müstair 09.30 messa festiva in baselgia Son Jon; 12.15 benedicziun da veiculs; autos töfs e.u.i. pro la chasa da scoula a Müstair
Valchava 11.00 messa festiva in baselgia da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Samstag, 26. Mai
Celerina 20.00 Battacour Jugendgottesdienst
Sonntag, 27. Mai
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Weiterkommen

«Ich möchte weiterkommen, auch menschlich», sagte Dimitri einst in einem Interview und bekam Zeit, noch rund 25 Jahre zu leben. Den Clown machte er nicht, er war Clown. Seine Profession war für ihn ein Zugang, dem nahe zu kommen, was Leben sein kann. Um es mit andern zu teilen.

«Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden», schrieb John Ruskin, ein britischer Schriftsteller, Maler und Denker aus dem 19. Jahrhundert. Auch bei ihm: Was wir tun, ist mehr als eine Funktion ausfüllen. Was wir tun, macht etwas mit uns. Es hat eine schöpferische Wirkung. Ruskin kritisierte die Industrialisierung, die aus dem Menschen eine Funktion macht, anstatt ihn in die Mitte zu stellen. Auch heute könnte er wohl nicht schweigen, obwohl wir in der Schweiz inzwischen weniger im Industriesektor als im Dienstleistungsbereich unser Geld verdienen: Entpersönlichende, kostensparende, glatte Abläufe stehen auch hier oft im Vordergrund.

Menschlich weiterkommen heisst in der Sprache des Evangeliums sich hingeben. Bei dem, was immer man tut, den Menschen sehen und was ihn mit den andern verbindet. Sich hingeben ist (im Unterschied zum Sich-Aufopfern) schöpferisch. Das prägt Begegnungen – en passant, bei der Arbeit, unter Freundinnen und Freunden, in der Familie – wenn es gut läuft und wenn Konflikte da sind.

Für viele beginnt nach den Maiferien am Montag wieder die Arbeit. Sie darf mehr sein als einfach wieder funktionieren zu müssen. Wir haben Freiräume, weiter zu kommen. Sie zu entdecken, ist schon etwas Kreatives.

Urs Zangger, Silvaplana

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.
 Albert Schweitzer

Todesanzeige

Traurig und betroffen erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, Sie über den Hinschied unseres langjährigen Partners und Gründungsmitgliedes

Prof. Dr. med. René K. Marti

24. März 1939 – 22. Mai 2018

zu informieren.

Als Chefarzt der Orthopädie des Akademisch Medisch Centrum (AMC) in Amsterdam hat er mit seiner hervorragenden Fachkompetenz, seiner langjährigen Erfahrung und seinem leidenschaftlichen und von Menschlichkeit getragenen Engagement auch über viele Jahre die Entwicklung und die Erfolge der Klinik Gut seit 1987 mitgeprägt.

Im Namen des Verwaltungsrates, der Klinikleitung und allen Mitarbeitenden der Klinik Gut AG sprechen wir der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid aus und wünschen Ihnen in dieser schwierigen Zeit viel Kraft und Trost.

Wir werden René K. Marti in dankbarer Erinnerung behalten.

Klinik Gut AG

Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.
 Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
 Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.



Todesanzeige

Klara (Claire) Jurczyk-Wenger

4. November 1948 – 23. Mai 2018

Nach langer mit viel Stärke, Tapferkeit und Humor ertragener Krankheit lassen wir dich, geliebtes Mami und Noni gehen.

Wir lieben dich und tragen dich in unseren Herzen weiter.

Traueradresse:
 Angelika Muolo-Jurczyk
 Via Suot Crasta 12
 7505 Celerina

Gaby Jurczyk, Tochter
 mit Mika und Lynn

Angelika Muolo-Jurczyk, Tochter
 mit Alessia, Francesco und

Der Abdankungsgottesdienst findet am Montag, 4. Juni 2018 um 10.00 Uhr in der Kirche San Gian in Celerina statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigelegt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Die Trauerfamilie

Aus jedem Schmerz spriesst uns eine Blume.

Engadiner Lebensweisheit



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Sicherheit kommt vor Freiheit

Schweizerinnen und Schweizer fühlen sich so sicher wie nie zuvor

Die Schweizerinnen und Schweizer blicken optimistisch in die Zukunft – so optimistisch wie noch nie seit Beginn der Befragungen. Sie vertrauen auch den Behörden und Institutionen überdurchschnittlich stark.

Das Sicherheitsempfinden wird jährlich von der Militärakademie und dem Center for Security Studies an der ETH Zürich erhoben, in der heutigen Form seit 1999. Am Freitag sind die Resultate der Studie «Sicherheit 2018» präsentiert worden. Aktuell beurteilen 87 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer die Zukunft der Schweiz optimistisch. Das sind fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Der Zukunftsoptimismus habe in diesem Jahr einen historischen Höchstwert erreicht, heisst es in der Studie.

Leicht gestiegen ist auch das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum: 83 Prozent der Befragten fühlen sich dort sicher, vier Prozent mehr als 2017. Die Autoren der Studie erklären sich das damit, dass es weniger terroristische Anschläge in der Nähe gab. Dem Thema «Terrorismus» messen die Befragten aber nach wie vor grosse Bedeutung zu. Wie im Vorjahr sind 89 Prozent der Auffassung, Terrorismus sollte stärker bekämpft werden als bisher. Eine ambivalente Haltung haben Schweizerinnen und Schweizer bei der allgemeinen Gewichtung von Freiheit versus Sicherheit. Werden diese beiden Begriffe in Verbindung zur Terrorismusbekämpfung gesetzt, geht jedoch die Sicherheit klar vor: Einschränkungen der persönlichen Freiheit werden von 64 Prozent der Befragten befürwortet.

Vertrauen in Medien steigt

Das Vertrauen in die Institutionen und Behörden bleibt hoch – und liegt 2018 über dem langjährigen Schnitt. Auf einer 10er Skala liegt es bei 6,7, der langjährige Durchschnitt beträgt 6,3. Das höchste Vertrauen geniesst nach wie vor die Polizei, gefolgt von den Gerichten. An dritter Stelle folgt der Bundesrat. Die mittleren Positionen belegen die Wirtschaft, die Armee und das eidgenössische Parlament.

Erstmals vertrauen die Befragten den Medien mehr als den politischen Parteien, die neu den letzten Platz belegen. Das gestiegene Vertrauen in die Medien könnte laut den Forschern mit dem Abstimmungskampf zur No-Billag-Initiative zu tun haben.



Die Schweizer Bevölkerung vertraut der Polizei.

Foto: Keystone/Gian Ehrenzeller

In diesem Zusammenhang wurde über den Wert einer hochwertigen Berichterstattung für die Demokratie diskutiert.

Junge für die Armee

Zur Armee haben die Schweizerinnen und Schweizer nach wie vor eine positive Einstellung. Aktuell erachten 81 Prozent die Armee als notwendig. Generell sind die 18- bis 29-Jährigen skeptischer eingestellt. Dieser Befund zeigt sich 2018 jedoch nicht mehr: 79 Prozent der 18- bis 29-Jährigen finden, die Schweizer Armee sei notwendig. Das sind zehn Prozent mehr als im Vor-

jahr. Die Autoren der Studie erklären sich dies zum einen mit der aktuellen instabilen weltpolitischen Lage. Die junge Generation sehe, wie rasch Veränderungen möglich seien. Zum anderen ist diese Generation generell konservativer als frühere, wie auch andere Studien zeigten. Die Zustimmung zu einem EU-Beitritt bleibt tief und liegt aktuell bei 16 Prozent.

Politischer Austausch

Erstmals erhoben wurde dieses Jahr, mit wem sich Schweizerinnen und Schweizer über Politik unterhalten. Eine grosse Mehrheit der Stimmbürger pflegt

gemäss der Befragung den Austausch mit Personen, die eine andere politische Überzeugung vertreten. Jene Schweizerinnen und Schweizer, die sich vor allem mit Personen der eher gleichen politischen Überzeugung unterhalten, fühlen sich im Allgemeinen unsicherer als Personen, die auch mit politisch anders Gesinnten diskutieren. Dies veranschaulichte den Effekt von Filterblasen, heisst es in der Studie. Die Daten wurden zwischen dem 4. und dem 30. Januar durch das Forschungsinstitut LINK erhoben. Dabei wurden 1209 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger telefonisch interviewt. (sda)

WETTERLAGE

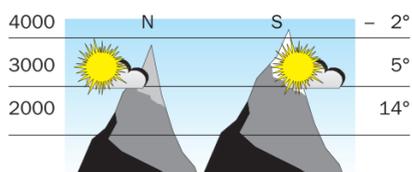
Die Alpen stehen unter schwachem Hochdruckeinfluss, sodass heute nur eine geringe Schauer- und Gewitterneigung vorherrscht. Aus Südwesten beginnt gleichzeitig sommerlich warme und zunehmend labil geschichtete Subtropenluft zu uns einzusickern.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Schönes und weitgehend stabiles Frühsommerwetter! Der Samstag bietet das sonnigere und beständigere Wetter an diesem Wochenende. Der Tag verläuft zunächst wolkenlos, oder nur gering bewölkt. Die Sonne kann sich bis über Mittag gut in Szene setzen. Nachfolgend entstehen Haufen- und Quellwolken. Verbreitet geht der Tag jedoch ruhig und trocken zu Ende. Morgen Sonntag bleibt es frühlingsmässig warm und die Sonne spielt nach wie vor eine Rolle. Am Nachmittag sind dann aber Schauer und sogar einzelne Gewitter zusehends einzuplanen.

BERGWETTER

Trotz wieder grösser werdender Labilität ist man im Hochgebirge noch weitgehend sicher unterwegs. Ganz ausser Acht lassen sollte man aber potentiell grösser werdende Quellwolken nicht, denn die Gewitterneigung nimmt am Sonntag wieder zu.

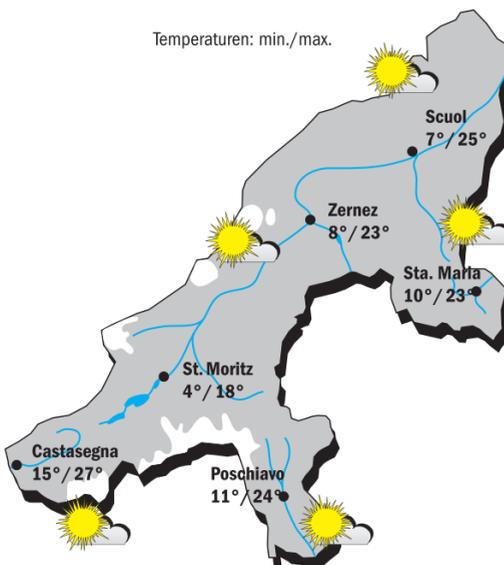


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 / 24	10 / 24	10 / 24



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 18	6 / 17	7 / 16

Eichhörnchen und Gelati

ROGER METZGER

Die Qual der Wahl ist, wenn man zwei Tage frei hat und nicht recht weiss, was man damit anfangen soll. So geschehen am vergangenen Wochenende. Nur weg aus dem Oberengadin, das für viele im Mai so trostlos erscheint? Runter an den Comersee oder ins Tessin, wo zwar schon alle anderen sind, aber wo es wenigstens warm ist? So kam ich auf die kühne Idee, mit dem Rennvelo von St. Moritz nach Lugano zu fahren. Allerdings muss ich zugeben, dass ich ein Schönwetter-Velofahrer bin. Und da die Prognosen sehr unsicher waren, liess ich es schlussendlich bleiben. Aber nach Lugano wollte ich trotzdem. So entschied ich mich für einen Kompromiss. Samstagmorgen: Eine Mischung aus Spazieren, Walking und Jogging. Erst hinauf durch ein nobles St. Moritzer Wohnquartier, das ausgestorben erschien. Schon bald im Wald, ging's via Chantarella Richtung Suvretta, und mich erwartete Folgendes: absolute Stille. Kein Verkehrslärm, keine Wanderer, keine Mountainbiker, einfach nichts und niemand. Vogelgezwitscher und ein Eichhörnchen als temporärer Begleiter liessen mich erfreuen. Herrlich! Später machte ich mich mit dem Auto Richtung Lugano (immerhin mit dem Rennvelo im Kofferraum...). Dort angekommen, folgte das typische Touri-Programm: Erst ein Gelati, verbunden mit einem Spaziergang am See. Später die obligate Pizza an der Piazza Grande. Am Abend fuhr ich zurück. Zwar ein Stumpfsinn, für einen Tag soweit zu fahren. Aber man muss ja nicht immer vernünftig sein. Und dennoch war eines klar: Am zweiten freien Tag machte ich gar nichts mehr! Und genoss einfach die Ruhe. Nicht einmal mal das Hudelwetter störte mich. So sehr ich das Tessin mag, werde ich mir das nächste Mal sehr wohl überlegen, einen so grossen Aufwand zu betreiben, nur um dem Engadin zu entfliehen. Lieber Eichhörnchen als Gelati. r.metzger@engadinerpost.ch

Anzeige

1 2 3 4 5

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi Claluna

CH-7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreineri-claluna.ch

Anzeige

GOLF 4 ALL

Jeden Montag
Golf schnuppern
für CHF 25.00...

Vorbeikommen lohnt sich!

W: www.engadin-golf.ch
T: 081 851 35 80